

Nachhaltigkeitsbericht | **2025**

Über diesen Bericht

Nachhaltigkeit zeigt sich für uns darin, wie wir mobile Technologien bereitstellen, ihre Nutzung gestalten und Verantwortung entlang ihres Lebenszyklus übernehmen. Dieser Bericht blickt auf das Geschäftsjahr 2025 zurück: auf konkrete Entwicklungen, die dafür verfügbaren Daten und die Aufgaben, die noch vor uns liegen. Zugleich geben wir einen gesonderten Ausblick auf die strategische Weiterentwicklung und die geplante Erweiterung unserer Berichterstattung.

Der Planetary Health Check 2025 * bewertet sieben der neun planetaren Belastungsgrenzen als überschritten. Erstmals gehört auch die Versauerung der Meere dazu.

Für TKD steht der Umgang mit mobilen Endgeräten im Mittelpunkt: Wie lässt sich ihr Nutzen verlängern? Wie können bestehende Geräte weiterverwendet werden? Und wie machen wir die damit verbundenen Auswirkungen nachvollziehbar?

2025 wurden durch Refurbishment **24.255 Gerätelebenszyklen** verlängert. Diese Entwicklung macht einen konkreten Ansatz unseres Geschäfts sichtbar: Bestehende Geräte weiter zu nutzen, statt ihren Einsatz mit dem ersten Nutzungszyklus enden zu lassen.

Verantwortung umfasst zugleich den Umgang mit Daten und digitalen Technologien. 2025 führte TKD eine Richtlinie zum verantwortungsvollen Einsatz künstlicher Intelligenz ein. Nach der vorliegenden Datenerfassung wurden außerdem alle Mitarbeitenden zu Cybersicherheit geschult.

Diese Entwicklungen stehen für unterschiedliche Dimensionen nachhaltigen Wirtschaftens. Sie ersetzen jedoch nicht die Aufgabe, Auswirkungen umfassend zu erfassen, Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit zu prüfen und verbleibende Datenlücken zu schließen.

Just use. We care for sustainability and our planet.

Mit dem Berichtsjahr 2025 endete unser Programm TKD2025. Auf Basis der Erfahrungen und Daten aus 2025 haben wir den Betrachtungsrahmen unserer Nachhaltigkeitsarbeit neu ausgerichtet und die Strategie TKD2040 entwickelt. 2025 ist ihr Basisjahr.

Aus dieser Neuausrichtung entwickeln wir das Zielbild **TKD2040**: die Wirkung eingesetzter Endgeräte messbar machen, ihren Nutzen verlängern und sie verantwortungsvoll in den Kreislauf zurückführen. Damit verbinden wir die Weiterentwicklung unseres Geschäfts mit einer langfristigen Perspektive auf Ressourcen, Klimaschutz und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Unser Blick richtet sich dabei auf fünf Handlungsfelder: Klima und Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Ressourcen, eine verantwortungsvolle Lieferkette, Mitarbeitende und Arbeitssicherheit sowie Governance, Daten und Transparenz.

Eine wesentliche Grundlage dafür sind belastbare Informationen. Wir wollen Fortschritte nachvollziehbar machen, Datenlücken schließen und eigene Emissionen, vermiedene Emissionen und zusätzliche Klimaschutzbeiträge klar auseinanderhalten.

Auch die Berichterstattung soll dieser Entwicklung folgen. Perspektivisch wollen wir die Datenbasis über TKD hinaus erweitern und die Gesellschaften des Verbunds schrittweise einbeziehen. Voraussetzung dafür sind nachvollziehbare Berichtsgrenzen, abgestimmte Erhebungsmethoden und eine verlässliche Qualität der zugelieferten Daten.

Planetare Grenzen | 2025**

Neun Grenzen - globaler Status



Schematische Darstellung - keine qualitative Risikoskala

1. Klimawandel
2. Integrität der Biosphäre
3. Landnutzungsänderung
4. Veränderung im Süßwasserkreislauf
5. Biogeochemische Flüsse
6. Neuartige Substanzen
7. **Versauerung der Meere** **NEU 2025**
8. Stratosphärischer Ozonabbau
9. Atmosphärische Aerosolbelastung

Globaler Handlungsbedarf. Unser Beitrag: längere Gerätenutzung, verantwortungsvolle Kreisläufe und nachvollziehbare Wirkung.

* Planetary Boundaries Science Lab am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Planetary Health Check 2025, veröffentlicht am 24.09.2025.

** Eigene Darstellung auf Basis des Planetary Boundaries Science (PBScience), Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Planetary Health Check 2025, 24.09.2025

Die Inhalte

Vorwort von unserem Geschäftsführer / COO

00 Einführung 05

Über die TKD 06

Lebenszyklus im Fokus 07

TKD2040 & Unser Weg bis 2040 08

TKD2025 - Ergebnisse zum Abschluss 09

Nachhaltigkeitswirkung - unser Ansatz 10-14

01 Anforderungen und Lösungen 16

Anforderungen an eine verantwortungsvolle mobile IT. 17

Anforderungen der Industrie und Gesetzgebung. 18

Nachhaltiger Asset-Kreislauf - 360° LifeCycle Management 19

Digitalisierung 21

DaaS - Gerätenutzung über die Beschaffung hinaus gestalten 22

Unternehmerische Verantwortung - unser Anspruch 23

02 Management und Struktur 24-25

Managementboard 26

ESG-Themen entlang der Wertschöpfungskette 27

Initiativen, Netzwerke und externe Bewertung 28

Unser Bezug zu den Sustainable Development Goals 29-32

Stakeholder-Management 33

Risiken- und Chancenmanagement 34-36

03 ESG-Management 37

Weiterentwicklung von Emissionsmanagement und integriertem Managementsystem 38-39

Zielsteuerung und Zielstatus 40

Transparenz im Lebenszyklus 42

Emissionen 43

Methodik und Annahmen 44

Arbeitssicherheit und Menschenrechte 46

Kreislaufwirtschaft für Rohstoffe 48

Energieverbrauch 49

Abfall- und Ressourcenmanagement 50

Diversität von Mitarbeitenden 51

Wohlbefinden von Mitarbeitenden 53

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 54

Soziale Verantwortung 55

Entwicklung von Mitarbeitenden 56

Meilensteine verantwortungsvoller Geschäftspraktiken 57

IT-Organisation - Initiativen 2025 60

IT-Organisation - Ziele für 2026 61

Schlusswort 62

04 GRI Content Index 63-70

Parameter des Berichts 71



Vorwort

“Nachhaltigkeit ist für mich eine Frage unternehmerischer Verantwortung – und damit eine Führungsaufgabe. Sie zeigt sich nicht allein in unseren Zielen, sondern in den Entscheidungen, die wir täglich treffen: welche Lösungen wir entwickeln, wie wir mit Ressourcen umgehen und welche Anforderungen wir an uns selbst stellen. Unser Anspruch ist, wirtschaftliche Entwicklung und verantwortungsvolles Handeln miteinander zu verbinden.

2025 haben wir den strategischen Betrachtungsrahmen unserer Nachhaltigkeitsarbeit neu ausgerichtet. Wir wollen die Auswirkungen unseres Geschäfts umfassender verstehen und unsere Maßnahmen stärker miteinander verknüpfen. Diese Neuausrichtung bildet den Ausgangspunkt für TKD2040. Dabei geht es nicht nur um einen längeren Zeithorizont, sondern um einen klareren Blick auf unsere Verantwortung: für den Lebenszyklus der Geräte, für die Menschen in und entlang unserer Wertschöpfungskette und für eine Unternehmensführung, die ihre Aussagen nachvoll-ziehbar macht. Fortschritte sollen sichtbar werden – ebenso wie Grenzen und Aufgaben, die noch vor uns liegen.

Als Geschäftsführer ist es mir wichtig, dass diese Entwicklung im Alltag getragen wird. Dafür brauchen wir klare Zuständigkeiten, verlässliche Informationen und Mitarbeitende, die ihre Erfahrungen und Ideen einbringen. Ihnen gilt mein besonderer Dank. Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern wollen wir Lösungen weiterentwickeln, die mobile Technologien wirtschaftlich nutzbar machen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen unterstützen. Diesen Weg wollen wir auch im Verbund schrittweise gemeinsam gestalten. Nicht mit dem Anspruch, bereits alle Antworten zu haben, sondern mit der Bereitschaft, hinzusehen, zu lernen und Verantwortung zu übernehmen.”

Dennis Lahutta
Geschäftsführer, COO - TKD Gruppe

00 – Einführung

Über die TKD

Die TKD ist ein IT- und Software-Dienstleister für mobile Infrastruktur mit Hauptsitz in Langenfeld im Rheinland. Wir unterstützen mittelständische Unternehmen, Enterprise-Kunden und den öffentlichen Sektor dabei, mobile Arbeitsplätze bereitzustellen und Endgeräte über ihren gesamten Lebenszyklus zu verwalten.

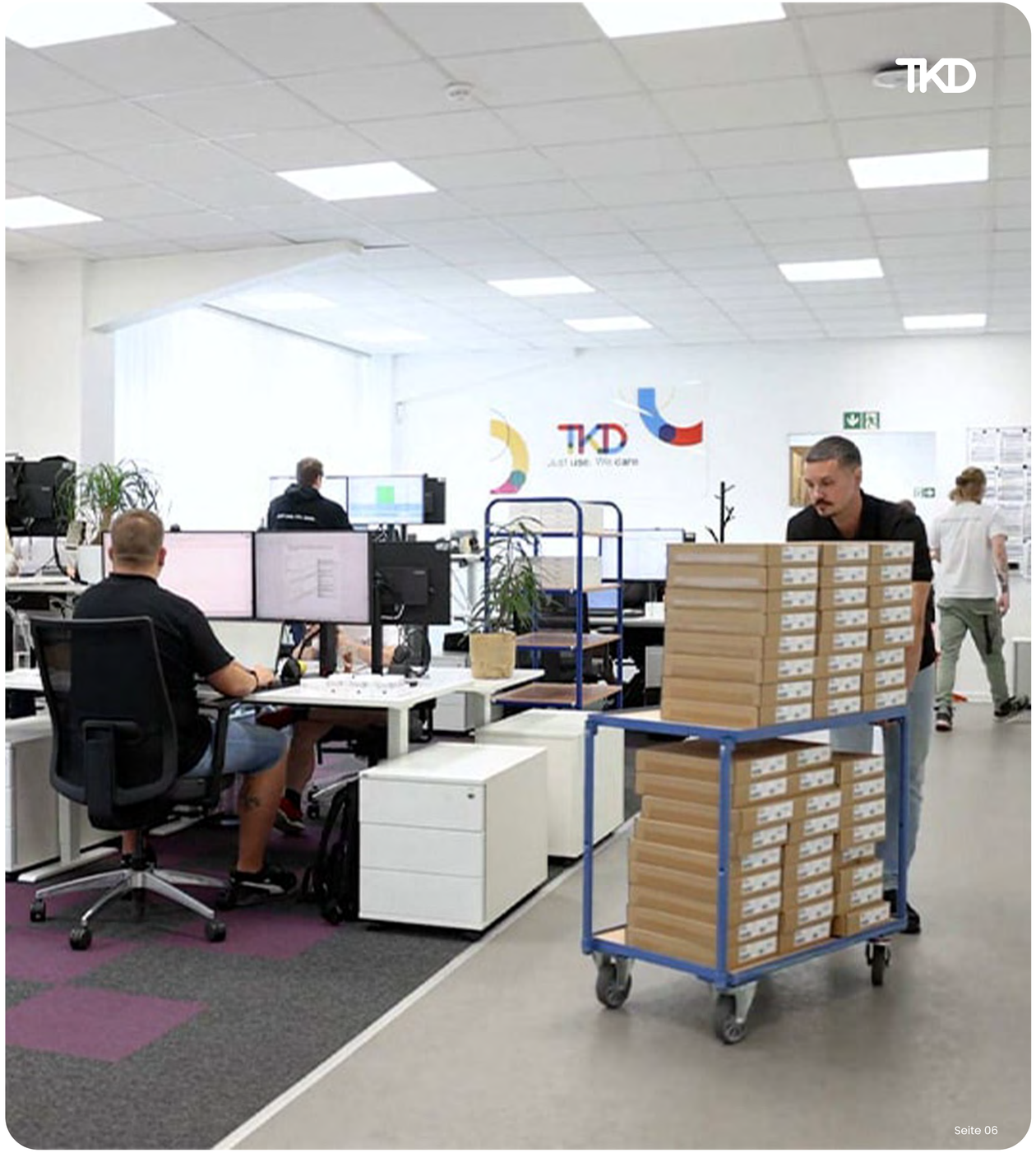
Im Mittelpunkt steht unser Device-as-a-Service-Angebot. Es verbindet die Bereitstellung und Finanzierung von Smartphones, Tablets, Notebooks und Zubehör mit Services für Wiederaufbereitung, erneuten Einsatz und das Ende der Nutzungsdauer. Damit betrachten wir Geräte nicht nur bis zur Auslieferung, sondern über ihre verschiedenen Nutzungsphasen hinweg.

Auch für bereits vorhandene IT-Assets bieten wir umfassende LifeCycle Services. Unsere Softwarelösung workplacenow.io unterstützt die zentrale Verwaltung von Geräten und Dienstleistungen und ermöglicht die Anbindung an bestehende Kundensysteme. So verbinden wir operative Services mit digitaler Transparenz und durchgängigen Abläufen.

Im Unternehmensverbund arbeiten rund 150 Menschen, davon 126 bei der TKD Solutions GmbH (Stand 31.12.2025), mit dem Ziel, Kreislaufwirtschaft im ITK-Sektor praktisch nutzbar, nachvollziehbar und wirtschaftlich zugänglich zu machen.

Zum Unternehmensverbund gehört seit Sommer 2025 auch das Tochterunternehmen milanconsult GmbH.

Just use. We care for sustainability and our planet.





Lebenszyklus im Fokus

Green Solutions steht für unseren Anspruch, mobile IT wirtschaftlich nutzbar zu machen und zugleich verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. Mit TKD2040 verbinden wir diesen Anspruch mit einer langfristigen Perspektive: Geräte länger nutzen, Kreisläufe stärken und die Auswirkungen unseres Handelns nachvollziehbarer machen.

Ein wesentlicher Ansatzpunkt ist die Nutzungsdauer. Mietmodelle, LifeCycle Services und Refurbishment schaffen Möglichkeiten, geeignete Endgeräte über die erste Nutzungsphase hinaus einzusetzen.

Entscheidend ist dabei nicht allein die Rücknahme, sondern die weitere Verwendung: durch Aufbereitung, erneuten Einsatz und eine verantwortungsvolle Behandlung am Ende der Nutzungsdauer. Transparente Informationen sollen diese Entscheidungen unterstützen.

Unsere Softwarelösung workplacenow.io führt Endgeräte- und Stammdaten zusammen und bildet die Grundlage, künftig auch Nachhaltigkeitsdaten einzubinden. Diese Grundlage wollen wir weiterentwickeln, um Kunden einen nachvollziehbaren Blick auf ihre Geräteflotten und deren Auswirkungen zu ermöglichen. Dabei ist zwischen erfassten Daten, berechneten Werten und angenommenen Einsparpotenzialen zu unterscheiden .Nachhaltigkeit verstehen wir deshalb nicht als pauschale Produkteigenschaft, sondern als kontinuierliche Aufgabe entlang des gesamten Geräte-Lebenszyklus. Unser Ziel ist, gemeinsam mit Kunden und Partnern technische Anforderungen, Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung besser miteinander zu verbinden.

TKD2040

Mit TKD2040 richten wir die Nachhaltigkeitsstrategie neu aus. Sie löst das bis Ende 2025 laufende Programm TKD2025 ab und setzt 2025 als Basisjahr. Unsere Leitidee: Wir wollen die Wirkung eingesetzter Endgeräte nachvollziehbarer machen, ihre Nutzungsdauer verlängern und sie verantwortungsvoll in den Kreislauf zurückführen.

Dabei verbinden wir Klimaschutz und Ressourcenschonung mit einer verantwortungsvollen Lieferkette, guten Arbeitsbedingungen und transparenter Unternehmensführung. Unser langfristiges Zielbild ist Net Zero bis 2040 über die gesamte Wertschöpfungskette.

TKD2040 ersetzt unser bisheriges Ziel „NetZero bis 2030“. Dieses beruhte auf einer Definition, die Kompensation als Zielerreichung wertete. Künftig zählt die tatsächliche Reduktion. Entscheidend sind belastbare Daten und nachvollziehbare Fortschritte. Eigene Emissionen, vermiedene Emissionen und zusätzliche Klimaschutzbeiträge betrachten wir deshalb getrennt.

Unser Weg bis 2040

TKD2040 umfasst fünf Handlungsfelder: Klima und Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Ressourcen, eine verantwortungsvolle Lieferkette, Mitarbeitende und Sicherheit sowie Governance, Daten und Transparenz.

Der Transformationspfad gliedert sich in drei Etappen: Bis 2031 stehen eine belastbare Datengrundlage, Transparenz und erste Reduktionsziele im Mittelpunkt. Bis 2036 sollen die Maßnahmen ihre Wirkung zunehmend auch in sinkenden absoluten Emissionen zeigen. Bis 2040 ist Net Zero das langfristige Ziel. Die folgenden Klimaziele geben die Richtung vor. Bezugsjahr ist 2025; die Zwischenziele werden mit dem vollständigen Basisjahrinventar final bestätigt.

90%

Scope 1 und 2 bis 2031
Absolute Treibhausgasemissionen; Scope 2 marktbasiert.

25%

Scope 1 bis 3 bis 2031
Absolute Treibhausgasemissionen über die gesamte Wertschöpfungskette.

50%

Scope-3-Intensität bis 2031
Treibhausgasemissionen je Geräte-Nutzungsjahr *

2040

Mindestens 90 % absolute Reduktion der Emissionen aus Scope 1 bis 3; verbleibende Restemissionen durch dauerhafte CO_2-Entnahme neutralisieren.

* Geräte-Nutzungsjahr: ein Jahr Nutzung eines Endgeräts beim Kunden. Der Ausgangswert 2025 wird mit dem vollständigen Basisjahrinventar ermittelt.

TKD2025 - Ergebnisse zum Abschluss

Mit dem Abschluss von TKD2025 blicken wir auf die Ergebnisse unserer bisherigen Nachhaltigkeitsarbeit. Ein wesentlicher Schwerpunkt bleibt die längere Nutzung mobiler Endgeräte: durch Refurbishment, verlängerte Mietmodelle und die Überführung bestehender Geräte in ein Buy-and-Rent-Back-Modell.

Die nachfolgenden Kennzahlen zeigen ausgewählte Ergebnisse des Geschäftsjahres 2025. Sie beschreiben unterschiedliche Leistungen und werden getrennt ausgewiesen. Ergänzend dokumentieren unsere Zertifizierungen und die EcoVadis-Silbermedaille die bestehenden Managementsysteme und die externe Nachhaltigkeitsbewertung.

Auf diesen Erfahrungen und Ergebnissen bauen wir die weitere Entwicklung unter TKD2040 auf.

24.255 Refurbishment*

Verlängerte Gerätelebenszyklen

100% geschult**

Alle Mitarbeitenden zu Cybersicherheit

100% erneuerbarer Strom***

Gebäudestrom am Standort Langenfeld

4.436 t CO_2e****

Klimabilanz 2025 - Scope 1 bis 3,
Basisjahr für TKD2040

Zertifizierungen & Auszeichnungen

TÜVRheinland CERTIFIED
Management System
ISO 14001:2015
ISO/IEC 27001:2022
ISO 9001:2015
www.tuv.com
ID 9000029406

Zusätzlich zertifiziert nach ISO 45001.

SILVER | Top 15%
ecovadis
Sustainability Rating
APR 2025

#GREEN MAGENTA
MOBILE DEVICES MIETEN UND RESSOURCEN SPAREN

*Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025, Bereich LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement.
**Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 (DPE-Fragebogen).
***Ökostrom mit Herkunftsnachweisen. Die in der Klimabilanz ausgewiesenen Scope-2-Emissionen aus Strom (115,96 t CO_2e) entstehen durch das Laden von Firmenfahrzeugen an öffentlichen Ladesäulen, für das keine Herkunftsnachweise vorliegen.
**** ClimatePartner, Corporate Carbon Footprint 2025 (02.04.2026); Scope 2 marktbasiert.

Nachhaltigkeitswirkung - unser Ansatz

Unser Ansatz setzt am Lebenszyklus mobiler Endgeräte an. Mit längerer Nutzung, Wiederaufbereitung und erneuter Verwendung wollen wir den Nutzen bereits hergestellter Geräte erhalten. Dabei unterscheiden wir zwischen unseren operativen Leistungen und der daraus abgeleiteten Umweltwirkung.

Nutzungsdauer verlängern

LifeCycle Services und verlängerte Mietmodelle schaffen Möglichkeiten, geeignete Geräte länger einzusetzen. Ziel ist, einen Austausch nicht allein durch das Ende eines Vertrags auszulösen, sondern den weiteren Einsatz bestehender Geräte zu ermöglichen.

Wiederverwendung ermöglichen

Refurbishment eröffnet eine weitere Nutzungsphase. Eine mögliche Umweltentlastung hängt insbesondere davon ab, ob und wie lange das aufbereitete Gerät tatsächlich genutzt wird und in welchem Umfang dadurch eine Neuanschaffung ersetzt wird.

Ressourcen im Blick behalten

Wir wollen den Bedarf an Neuproduktion und den damit verbundenen Einsatz von Materialien und Wasser begrenzen. Eine konkrete Einsparung lässt sich jedoch nicht allein aus der Anzahl aufbereiteter Geräte ableiten. Dafür sind passende Vergleichsdaten und nachvollziehbare Annahmen erforderlich.

Verantwortung bis zum Nutzungsende

Wiederverwendung und Recycling erfüllen unterschiedliche Aufgaben. Eine weitere Nutzung erhält die Funktion des Geräts; die anschließende Verwertung soll die Rückgewinnung geeigneter Materialien ermöglichen. Längere Nutzung bedeutet dabei nicht automatisch, dass Elektroschrott dauerhaft vermieden wird.

Geräte länger nutzen

15.009 aktiv verlängerte Mietmodelle 2025* (ohne Buy and Rent Back)

Wiederverwendung ermöglichen

24.255 durch Refurbishment verlängerte Gerätelebenszyklen 2025*

Ressourcenbedarf begrenzen

56 | 85 | 123 kgCO_2e

Ø Herstellung je Smartphone | Tablet | Notebook** - so viel steckt im Gerät vor der ersten Nutzung

Rückführung und Verwertung unterstützen

25.648 2025 bearbeitete Rückläufer*: davon 24.255 aufbereitet, 381 repariert, 1.012 recycelt

Leistungskennzahlen 2025 und durchschnittliche Herstellungsemissionen - keine Berechnung vermiedener Emissionen.

Unsere Leistung ist erfassbar. Ihre Umweltwirkung braucht eine nachvollziehbare Bewertung.

Wie wir Wirkung bewerten wollen

Mengenangaben zu Refurbishment und verlängerten Nutzungsmodellen sind keine unmittelbaren Nachweise vermiedener Umweltbelastungen. Quantitative Wirkungsaussagen erfordern ein definiertes Vergleichsszenario, geeignete Daten zum Gerätemodell, die tatsächlich erreichte zusätzliche Nutzungsdauer und belegte Berechnungsfaktoren.

Wie viele Emissionen bereits in einem Gerät stecken, bevor es genutzt wird, zeigen Herstellerangaben: im Mittel rund 56 kg CO_2e je Smartphone, 85 kg je Tablet und 123 kg je Notebook.** Für einen belastbaren Vergleich zwischen Neugerät und aufbereitetem Gerät fehlen bislang Daten zum Aufwand der Wiederaufbereitung und zur tatsächlich erreichten Nutzungsdauer. Vermiedene Emissionen weisen wir deshalb in diesem Bericht nicht aus; künftig werden sie getrennt vom eigenen Treibhausgasinventar berichtet.

* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025, Bereich LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement.

** TKD Climate Impact Produktdatenbank, phiyond GmbH, März 2026. Ungewichteter Mittelwert je Gerätetyp über die erfassten Modelle (70 Smartphones, 38 Tablets, 6 Notebooks); Cradle-to-Gate einschließlich Transport zu TKD.

Wasserverbrauch

Betriebliche Wassernutzung transparent darstellen

Für das Geschäftsjahr 2025 weisen wir einen betrieblichen Wasserverbrauch von rund 325 m³ aus. Der Wert ist eine Hochrechnung auf Basis des Vorjahres (+10 %).* Für 2024 sind 296 m³ dokumentiert.** Diese Angaben beschreiben die betriebliche Wassernutzung und sind von möglichen Umweltentlastungen durch die Wiederverwendung mobiler Endgeräte zu unterscheiden.

Verbrauch und vermiedene Umweltwirkungen trennen

Die Weiterverwendung bestehender Geräte ist ein Ansatz, um den Bedarf an Neuproduktion zu begrenzen. Eine daraus abgeleitete Wasserersparnis ist jedoch keine unmittelbar gemessene Einsparung an unserem Standort. Sie erfordert eine eigene Bewertung mit geeigneten Vergleichsdaten, klaren Systemgrenzen und nachvollziehbaren Annahmen.

Wir weisen deshalb auf dieser Seite keine pauschale Wassereinsparung je aufbereitetem Gerät aus. Ebenso erfolgt keine Verrechnung potenziell vermiedener Wasserverbräuche in der Lieferkette mit unserem betrieblichen Verbrauch.

Aussagekraft der Daten

Für die Bewertung der betrieblichen Wassernutzung sind neben der Menge auch die erfassten Standorte, die Herkunft des Wassers und die Erhebungsmethode relevant. Die vorliegenden Verbrauchswerte bilden einen Ausgangspunkt; sie allein erlauben noch keine Aussage über lokale Wasserknappheitsrisiken oder die Effizienz unserer Wassernutzung.

Betrieblicher Wasserverbrauch

325 m³

2025

Hochrechnung auf Basis des Vorjahres (+10%)*

296 m³

2024

gemessener Verbrauch (Trinkwasser)**

2025 hochgerechnet, 2024 gemessen

Zurückführen statt neu herstellen

2025 haben wir 25.648 zurückgeführte Geräte bearbeitet: 24.255 wurden aufbereitet und erneut vermietet oder verkauft, 381 repariert und 1.012 recycelt.*** Jedes erneut eingesetzte Gerät kann eine Neuanschaffung ersetzen. Wie viel Wasser dadurch in der Herstellung tatsächlich nicht verbraucht wird, hängt vom Gerätemodell, vom Aufbereitungsaufwand und vom ersetzten Neugerät ab. Diese Methode bauen wir im Rahmen von TKD2040 auf.

* ClimatePartner, Corporate Carbon Footprint 2025 (02.04.2026), Anhang 2.
** TKD, Nachhaltigkeitsbericht 2024.
*** Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025, Bereich LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement.

Materialerhalt durch längere Nutzung

Mobile Endgeräte bestehen aus unterschiedlichen Materialien und Bauteilen. Unser Ansatz ist, den Nutzen dieser bereits hergestellten Produkte möglichst lange zu erhalten. Refurbishment ermöglicht, geeignete Geräte aufzubereiten und für eine weitere Nutzung bereitzustellen.

Im Jahr 2025 wurden bei TKD **24.255 Gerätelebenszyklen durch Refurbishment verlängert**. Für 2024 sind 13.000 dokumentiert. Diese Kennzahl beschreibt unsere operative Leistung und macht die Entwicklung der Wiederaufbereitung sichtbar.

Geräteanzahl ist nicht gleich Rohstoffeinsparung

Aus der Anzahl aufbereiteter Geräte lässt sich nicht unmittelbar eine eingesparte Rohstoffmenge ableiten. Dafür müssten unter anderem Gerätemodelle, ausgetauschte Bauteile, eingesetzte Ersatzmaterialien und die tatsächlich erreichte zusätzliche Nutzung berücksichtigt werden. Entscheidend wäre außerdem, in welchem Umfang eine Neuanschaffung ersetzt wird.

Wir verzichten deshalb auf eine pauschale Umrechnung in Kilogramm eingesparter Rohstoffe. Im Mittelpunkt steht der nachvollziehbare Beitrag zur weiteren Nutzung bestehender Geräte. Eine quantitative Bewertung der Materialwirkung erfordert eine gesondert dokumentierte Methodik.

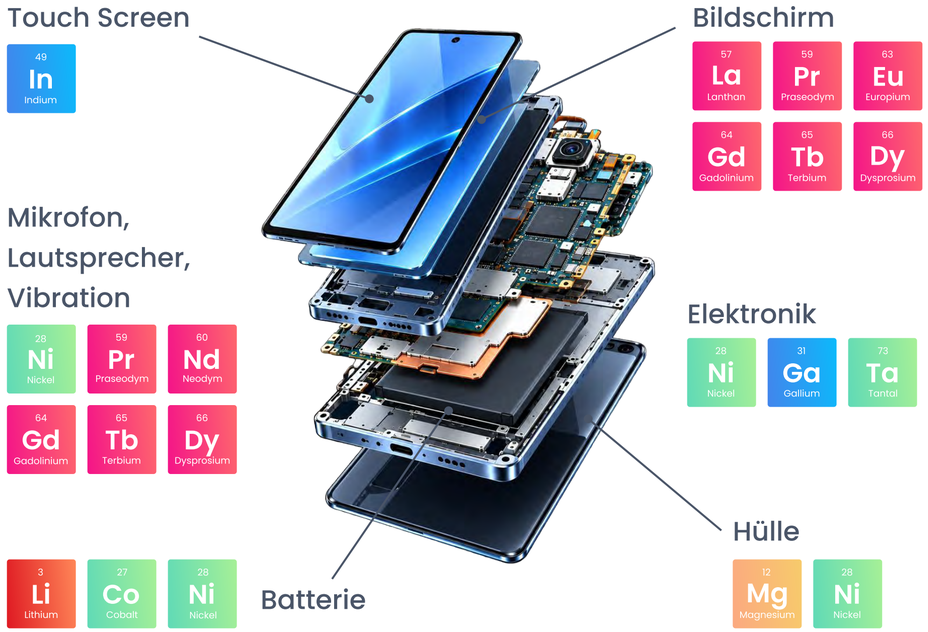
24.255

Verlängerte Gerätelebenszyklen 2025*

ca. 13.000

Verlängerte Gerätelebenszyklen 2024**

Metalle in einem Smartphone



eigene Darstellung auf Basis von Venditti, Bruno, Visualcaptalist, 2021

Die Abbildung zeigt beispielhafte Materialverwendungen, keine quantifizierte Rohstoffeinsparung.

Materialien erhalten – Geräte länger nutzen

Smartphones enthalten unterschiedliche Metalle, die vielfältige technische Funktionen erfüllen. Mit der weiteren Nutzung bestehender Geräte wollen wir den Nutzen dieser bereits verarbeiteten Materialien erhalten. Welche Rohstoffmengen dadurch tatsächlich eingespart werden, hängt unter anderem von ausgetauschten Bauteilen, der zusätzlichen Nutzungsdauer und einer dadurch vermiedenen Neuanschaffung ab.

* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025, Bereich LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement.

** TKD, Nachhaltigkeitsbericht 2024; gerundeter Wert.

Klimawirkung: Neuanschaffung und Wiederaufbereitung

Die Entscheidung zwischen Neuanschaffung und Wiederaufbereitung sollte auf einem nachvollziehbaren Vergleich beruhen. Dabei ist zu beachten, welche Lebenszyklusphasen und Nutzungsannahmen in die Bewertung einbezogen werden. Ein Wert für die Herstellung allein ist nicht mit einem vollständigen Produktfußabdruck gleichzusetzen.

Ein konkretes Beispiel statt eines pauschalen Faktors

Der nebenstehende Vergleich zeigt ein veröffentlichtes Fallbeispiel für ein bestimmtes Smartphone-Modell. Er dient der Einordnung möglicher Klimawirkungen und ist nicht als allgemeingültiger Wert für sämtliche Smartphones, Tablets oder Notebooks zu verstehen.

Unsere Leistung und ihre Klimawirkung getrennt betrachten

Für TKD erfassen wir die durch Refurbishment verlängerten Gerätelebenszyklen. Eine daraus abgeleitete Emissionsvermeidung benötigt zusätzlich eine passende Vergleichsmethodik. Relevant sind unter anderem Gerätemodell, Aufbereitungsaufwand, zusätzliche Nutzungsdauer und die Frage, in welchem Umfang eine Neuanschaffung ersetzt wird.

Wir übertragen das Fallbeispiel deshalb nicht pauschal auf unsere bearbeiteten Geräte. Potenziell vermiedene Emissionen werden außerdem getrennt von unserem eigenen Treibhausgasinventar betrachtet.

Veröffentlichtes Fallbeispiel: iPhone 11

Treibhausgas-Fußabdruck im untersuchten Szenario

72 kg CO_2e

Neugerät

15,7 kg CO_2e

Wiederaufbereitet

Modellspezifisches Studienbeispiel** - nicht auf andere Geräte oder auf die TKD übertragbar

Unser Beitrag 2025

Ein zurückgeführtes Gerät - ein weiterer Lebenszyklus

Geräte kommen auf zwei Wegen zu TKD zurück: am Ende der Mietlaufzeit oder nach einem Schaden. Im Schadensfall erhalten Kunden ein Austauschgerät; das zurückgeführte Gerät wird repariert und anschließend wieder in den Bestand übernommen oder, bei einem Totalschaden, recycelt.

2025 haben wir 25.648 zurückgeführte Geräte bearbeitet: 24.255 wurden aufbereitet und erneut vermietet oder verkauft, 381 repariert und 1.012 recycelt.*

Das Fallbeispiel zeigt, warum das relevant ist: In der untersuchten Studie lag der Fußabdruck eines aufbereiteten iPhone 11 bei rund einem Fünftel des Neugeräts.** Wie viel Emissionen unsere Aufbereitung tatsächlich vermeidet, hängt vom Gerätemodell ab, von der zusätzlichen Nutzungsdauer und davon, ob eine Neuanschaffung ersetzt wird. Diese Methode bauen wir im Rahmen von TKD2040 auf.

* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025, Bereich LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement. Jedes Gerät ist genau einer Kategorie zugeordnet; aufbereitete Geräte umfassen auch nach Mietende verkaufte Geräte.

** Fraunhofer Austria Research GmbH im Auftrag von refurbed (2023): „Europaweit einzigartige Daten über den Impact von Refurbishment auf Produktebene“, veröffentlicht am 03.05.2023.

Wiederverwendung ermöglichen. Elektroaltgeräte verantwortungsvoll behandeln.

Weitere Nutzung prüfen

Unser Ansatz ist, geeignete mobile Endgeräte möglichst lange nutzbar zu halten. Refurbishment kann eine weitere Nutzungsphase ermöglichen. Dabei unterscheiden wir zwischen der Wiederverwendung eines funktionsfähigen Geräts und der Verwertung eines Geräts, das nicht weiter eingesetzt werden kann.

Eine verlängerte Nutzung bedeutet jedoch nicht automatisch, dass Elektroschrott dauerhaft vermieden wird. Der Zeitpunkt, zu dem ein Gerät zum Abfall wird, kann sich zunächst verschieben. Deshalb setzen wir die Anzahl aufbereiteter Geräte nicht pauschal mit einer vermiedenen Abfallmasse gleich.

Recycling getrennt erfassen

Für 2025 sind in unserer Datenerfassung 1.012 recycelte Endgeräte ausgewiesen. Diese Stückzahl beschreibt eine operative Größe. Sie sagt für sich genommen weder aus, welche Materialmengen zurückgewonnen wurden, noch wie hoch die Recyclingquote ist.

Unser Anspruch ist, Wiederverwendung und Recycling nachvollziehbar voneinander abzugrenzen. Für eine belastbare Bewertung sind neben den Gerätezahlen auch Informationen zu den übergebenen Mengen, den Behandlungswegen und der tatsächlichen Materialrückgewinnung erforderlich.

Elektroschrott weltweit

Globaler Kontext - Datenjahr 2022

62 Mio. Tonnen

Elektroschrott weltweit im Jahr 2022*

22,3%

Davon nachweislich ordnungsgemäß gesammelt und recycelt*

Globale Angaben - keine Angaben zur TKD

Unser Beitrag 2025

Weiter nutzen – und am Ende verantwortungsvoll verwerten

2025 haben wir 25.648 zurückgeführte Geräte bearbeitet. 24.636 davon – rund 96 % – haben wir für eine weitere Nutzung aufbereitet oder repariert. 1.012 Geräte, die nicht weiter genutzt werden konnten, gingen an spezialisierte Entsorgungsdienstleister.** Für sie ist die ordnungsgemäße Verwertung dokumentiert.

* ITU und UNITAR, The Global E-waste Monitor 2024.

** Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025, Bereich LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement. Jedes Gerät ist genau einer Kategorie zugeordnet.



Übernehmen wir gemeinsam Verantwortung

“Nachhaltigkeit beginnt für mich mit der Bereitschaft, das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen. Welche Auswirkungen hat unser Geschäft? Wo können wir Veränderungen anstoßen? Und woran erkennen wir, ob unsere Maßnahmen tatsächlich wirken? Als Head of ESG ist es mein Anspruch, diese Fragen mit unserer täglichen Arbeit zu verbinden – und aus langfristigen Zielen nachvollziehbare Schritte zu machen.

2025 haben wir den strategischen Betrachtungsrahmen unserer Nachhaltigkeitsarbeit neu ausgerichtet. Darauf baut das Zielbild TKD2040 auf. Im Mittelpunkt steht nicht allein die längere Nutzung mobiler Endgeräte, sondern ein umfassender Blick auf unsere Verantwortung: für Ressourcen und Klima, für Menschen entlang der Wertschöpfungskette und für eine transparente Unternehmensführung.

Dabei müssen wir sorgfältig unterscheiden: Eine durchgeführte Maßnahme ist noch kein vollständiger Wirkungsnachweis. Belastbare Aussagen brauchen geeignete Daten, klare Annahmen und nachvollziehbare Methoden. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wollen wir Lücken offen benennen, statt Sicherheit vorzutäuschen. Transparenz bedeutet für mich deshalb auch, Grenzen sichtbar zu machen und daraus Verbesserungen abzuleiten.

Diesen Weg können wir nur gemeinsam gestalten. Unsere Mitarbeitenden bringen Erfahrungen und Ideen ein; Kunden, Lieferanten und Partner eröffnen weitere Perspektiven. Ich möchte dazu beitragen, diesen Austausch in wirksame Zusammenarbeit zu übersetzen. Unser Anspruch ist nicht, bereits alle Antworten zu haben, sondern Verantwortung zu übernehmen, voneinander zu lernen und unsere Lösungen konsequent weiterzuentwickeln.”

Patrick Schneider
Head of ESG

01 – Anforderungen und Lösungen

Anforderungen an eine verantwortungsvolle mobile IT.

Leistungsfähigkeit, Sicherheit und Ressourcennutzung zusammenführen

Mobile Endgeräte sind fester Bestandteil moderner Arbeitsumgebungen. Ihre Bereitstellung und Verwaltung erfordern mehr als leistungsfähige Hardware: Unternehmen müssen Verfügbarkeit, Datensicherheit, Wirtschaftlichkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen miteinander verbinden. Der Einsatz künstlicher Intelligenz bringt zusätzliche Fragen zum Umgang mit Daten und zur verantwortlichen Nutzung digitaler Technologien mit sich.

Den gesamten Lebenszyklus berücksichtigen

Mit Device as a Service und LifeCycle Services verbindet TKD die Bereitstellung mobiler Endgeräte mit Leistungen während und nach ihrer Nutzung. Dazu gehören Rücknahme, **Datenlöschung**, Wiederaufbereitung und erneuter Einsatz sowie die Verwertung am Ende der Nutzungsdauer. Ziel ist, technische Anforderungen und längere Gerätenutzung miteinander zu vereinbaren – statt Nachhaltigkeit allein an der Beschaffung festzumachen.

Anforderungen differenziert betrachten

Kundenanforderungen, gesetzliche Vorgaben und freiwillige Standards erfüllen unterschiedliche Funktionen. Welche Pflichten im Einzelfall gelten, hängt unter anderem von Unternehmen, Produkten und Tätigkeiten ab. Deshalb sind Anforderungen an Informationssicherheit, Lieferketten und Kreislaufführung jeweils gesondert zu bewerten und in geeignete Prozesse zu übersetzen.

Klimawirkung nachvollziehbar bewerten

Auch die Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sind für die Bewertung mobiler IT relevant. Eine längere Nutzung kann den Bedarf an Ersatzbeschaffungen verringern. Ob und in welchem Umfang daraus Emissionsminderungen entstehen, muss jedoch anhand geeigneter Daten und nachvollziehbarer Vergleichsszenarien bewertet werden. Kompensationsmaßnahmen sind davon getrennt zu betrachten und mindern nicht automatisch die bilanzierten Emissionen eines Kunden.

Transparenz als Entscheidungsgrundlage

Nachvollziehbare Informationen zu Gerätebeständen, Nutzungsdauer und Rückführungswegen unterstützen fundierte Entscheidungen. Unser Anspruch ist, diese Transparenz weiterzuentwickeln und Aussagen über unsere Leistungen und deren Wirkung klar voneinander abzugrenzen.

Anforderungen der Industrie und Gesetzgebung.

Ressourcenschonung und Produktverantwortung

Eine verantwortungsvolle Gerätenutzung endet nicht mit dem ersten Einsatz. Reparatur, Wiederaufbereitung und erneute Verwendung sind Ansatzpunkte, um mobile Endgeräte länger nutzbar zu halten. Ist eine weitere Nutzung nicht mehr möglich, kommt es auf geeignete Behandlungs- und Verwertungswege an.

Reparatur und Wiederaufbereitung als konkrete Leistungen

Für 2025 sind bei TKD 25.648 bearbeitete Rückläufer erfasst: 24.255 aufbereitete Geräte, 381 Reparaturen und 1.012 recycelte Endgeräte.* Diese Angaben beschreiben unterschiedliche Leistungen: Aufbereitung und Reparatur dienen dem weiteren Einsatz eines Geräts; Recycling betrifft dessen Behandlung am Nutzungsende. Aus den Stückzahlen allein lassen sich die tatsächlich zurückgewonnenen Materialmengen nicht ableiten.

Rechtliche Anforderungen differenziert berücksichtigen

Den europäischen Rahmen für Elektro- und Elektronik-Altgeräte bildet die WEEE-Richtlinie. Mit der 2024 verabschiedeten Richtlinie zur Förderung der Reparatur von Waren wurde zudem ein weiterer europäischer Rechtsrahmen geschaffen.** Welche konkreten Verpflichtungen daraus entstehen, ist jeweils anhand des Anwendungsbereichs und der nationalen Umsetzung zu beurteilen. Eine allgemeine Reparaturpflicht für sämtliche gewerblichen Gerätemodelle lässt sich daraus nicht ableiten.

Seit dem 20. Juni 2025 gelten zudem EU-Ökodesign-Anforderungen für neu in Verkehr gebrachte Smartphones und Tablets, unter anderem zur Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Software-Updates.*** Die Pflichten richten sich an Hersteller und Importeure. TKD ist weder Hersteller noch Importeur und daher nicht unmittelbar betroffen; wir verfolgen die Entwicklung, da sie die Rahmenbedingungen für Reparatur und längere Nutzung der von uns bereitgestellten Geräte beeinflusst.

Nachvollziehbare Wege und belastbare Nachweise

Unser Anspruch ist, die weitere Nutzung geeigneter Geräte zu unterstützen und Rücknahme, Reparatur und Verwertung nachvollziehbar voneinander abzugrenzen. Aussagen über vollständige Rückführung oder ordnungsgemäße Entsorgung benötigen einen klar definierten Geräteumfang und entsprechende Nachweise. Die bloße Übergabe eines Geräts ist noch kein Nachweis dafür, welche Materialien tatsächlich zurückgewonnen wurden.

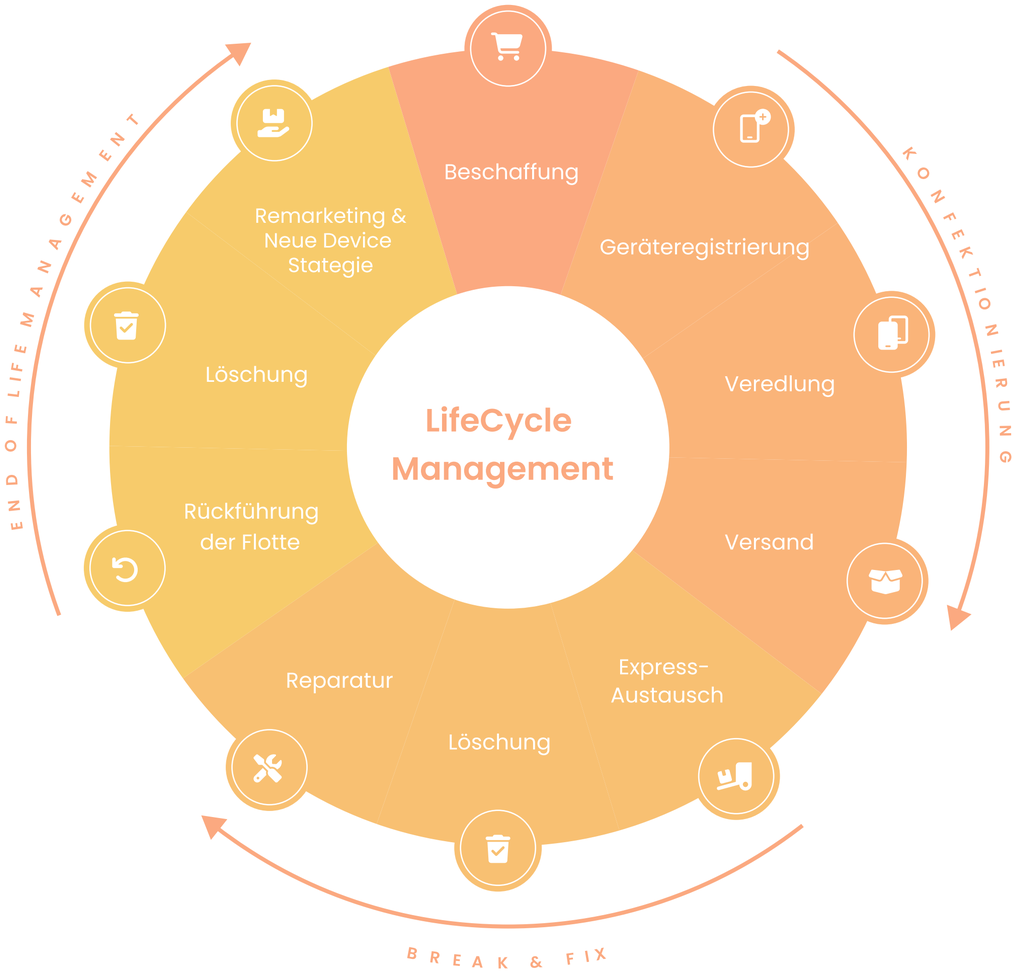
* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025, Bereich LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement.
** Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte; Richtlinie (EU) 2024/1799 zur Förderung der Reparatur von Waren.
*** Verordnung (EU) 2023/1670 (Ökodesign-Anforderungen an Smartphones und Tablets); Verordnung (EU) 2023/1669 (Energieverbrauchskennzeichnung).

Nachhaltiger Asset-Kreislauf - 360° LifeCycle Management

Mit unserem LifeCycle Management begleiten wir mobile Endgeräte über ihren gesamten Lebenszyklus. Die Geräte durchlaufen vier Kernprozesse: Beschaffung und Konfektionierung, Break & Fix sowie End-of-Life-Management.

Über die Plattform workplacenow.io erhalten Kunden einen Überblick über den Lebenszyklus ihrer Endgeräteflotten. Die SaaS-Plattform unterstützt die Digitalisierung und Automatisierung des Endgerätemanagements: Über Schnittstellen werden IT-Assets zusammengeführt, und Kunden können Aktionen im Self-Service auslösen.

Diese Transparenz unterstützt eine ressourcenschonendere Verwaltung von Endgeräten und erleichtert den Übergang von Geräten in einen weiteren Lebenszyklus.





Nachhaltigkeit sichtbar und erlebbar machen

“Im Austausch mit unseren Kunden geht es darum, mobile IT zuverlässig, wirtschaftlich und verantwortungsvoll zu gestalten. Unser Anspruch ist, technische Anforderungen und Ressourcennutzung gemeinsam zu betrachten – und verständlich zu erklären, welche Möglichkeiten unsere Lösungen bieten und wo ihre Grenzen liegen.

Dabei beginnt die Beratung nicht erst bei der Auswahl eines neuen Geräts. Ebenso wichtig ist die Frage, ob vorhandene Hardware weiter genutzt, repariert oder für eine weitere Nutzungsphase aufbereitet werden kann. Gemeinsam mit unseren Kunden wollen wir Lösungen finden, die zu ihrem Bedarf passen und den Nutzen bestehender Geräte möglichst lange erhalten.

Transparenz ist dafür eine wesentliche Grundlage. Informationen zu Gerätebeständen, Nutzungsdauer und Rückführungswegen unterstützen fundierte Entscheidungen. Diesen Blick wollen wir weiterentwickeln und künftig auch Umweltwirkungen nachvollziehbarer einordnen. Dabei müssen wir klar unterscheiden, welche Daten vorliegen, welche Werte berechnet werden und welche Annahmen einer Bewertung zugrunde liegen.

Für mich bedeutet gute Kundenbetreuung deshalb auch, keine pauschalen Nachhaltigkeitsversprechen zu geben. Wir wollen zuhören, Handlungsoptionen verständlich machen und gemeinsam passende Lösungen entwickeln. So wird Nachhaltigkeit nicht durch große Aussagen erlebbar, sondern durch nachvollziehbare Entscheidungen im täglichen Umgang mit mobiler IT.”

Maximilian Riepenhof
Head of Sales Solutions & Strategic Partnership

Digitalisierung

Digitale Geräteverwaltung schafft eine Grundlage, um mobile IT gezielt zu steuern und ihre Nutzung nachvollziehbar zu machen. Mit workplacenow.io verbindet TKD Geräteinformationen und LifeCycle Services. Als nächsten Entwicklungsschritt bereiten wir die Anzeige kundenbezogener CO_2-Bilanzen für Endgeräteflotten vor.*

Herausforderungen

Verteilte Geräteinformationen

Unterschiedliche Datenbestände erschweren den Überblick über Geräte, Zuständigkeiten und Nutzungsstatus.

Entscheidungen über den Lebenszyklus

Für weitere Nutzung, Reparatur, Rückgabe oder Ersatz werden verlässliche Informationen zum jeweiligen Gerätebestand benötigt.

Klimawirkung nachvollziehen

Geräteanzahlen allein beschreiben noch keine CO_2-Bilanz. Dafür müssen relevante Emissionsdaten und nachvollziehbare Berechnungsannahmen einbezogen werden.

Nutzen und Zielbild

Mehr Übersicht

Zentral verfügbare Geräteinformationen sollen die Verwaltung mobiler IT und die Abstimmung zugehöriger Services erleichtern.

Fundiertere Entscheidungen

Eine bessere Informationsgrundlage unterstützt die Prüfung, wann Geräte weitergenutzt, repariert oder ersetzt werden sollten.

Klimatransparenz für Kunden

Die geplante CO_2-Anzeige soll Kunden ermöglichen, die bilanzierten Emissionen ihrer Endgeräteflotten nachzuvollziehen. Die Anzeige selbst ist dabei noch kein Nachweis einer Emissionsminderung.[11]

* phiyond GmbH, TKD Climate Impact Produktdatenbank – Ergebnis- und Methodikdokumentation, V1, März 2026.

DaaS - Gerätenutzung über die Beschaffung hinaus gestalten

Unser Ansatz im Geschäftsmodell

Nutzung und Service verbinden

Device as a Service verbindet die Bereitstellung mobiler Endgeräte mit begleitenden Dienstleistungen. Damit betrachten wir nicht nur den Beschaffungszeitpunkt, sondern auch die weitere Nutzung.

Weitere Nutzung ermöglichen

Vertragsverlängerung, Reparatur und Wiederaufbereitung schaffen unterschiedliche Möglichkeiten, geeignete Geräte länger einzusetzen.

Bestehende Geräte einbeziehen

Mit Buy and Rent Back (BaRB) können vorhandene Geräte in ein Mietmodell überführt werden. Der Modellwechsel ist dabei von einer tatsächlich verlängerten Nutzungsdauer zu unterscheiden.

Entwicklung gegenüber 2024

Kennzahlen	2025	2024
Geräte in verlängerten Mietmodellen	15.009	9.495
Geräte im Modelltransfer durch BaRB	14.932	nicht erhoben
Durch Refurbishment aufbereitete Geräte	24.255	ca. 13.000

Die Zuwächse beschreiben unsere operative Leistung. Wie lange die Geräte dadurch tatsächlich zusätzlich genutzt werden, erfassen wir künftig auf Ebene der Seriennummer.*

Entscheidend ist die tatsächliche Nutzung

Ein Mietmodell ist nicht automatisch nachhaltig. Entscheidend ist, wie Geräte eingesetzt, betreut und nach ihrer ersten Nutzungsphase weiterbehandelt werden.

Unser Anspruch ist, geeignete Geräte länger nutzbar zu halten und Rückgabe, Wiederaufbereitung und erneuten Einsatz in die Leistungserbringung einzubeziehen. Dabei müssen technische Eignung, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit berücksichtigt werden.

Die Entwicklung unseres Geschäftsmodells bewerten wir deshalb nicht allein anhand der Zahl von Verträgen oder Geräten. Für die Beurteilung der Umweltwirkung sind zusätzliche Informationen erforderlich: etwa zur tatsächlich erreichten Nutzungsdauer, zu Reparaturen und Ersatzteilen sowie zur weiteren Verwendung zurückgegebener Geräte.

Wir unterscheiden daher zwischen erbrachter Leistung und bewerteter Umweltwirkung. Aussagen über vermiedene Emissionen oder eingesparte Rohstoffe benötigen eine nachvollziehbare Methodik und geeignete Vergleichsdaten.

Drei Ansätze - unterschiedliche Beiträge

Verlängern

15.009 aktiv verlängerte Mietmodelle 2025*
Bestehendes Mietmodell fortfüren

Überführen

14.932 Geräte per BaRB ins Mietmodell 2025*
Vorhandene Kundengeräte einbeziehen

Aufbereiten

14.932 Durch Refurbishment aufbereitete Geräte 2025*
Für eine weitere Nutzung vorbereiten

Die Kennzahlen sind nicht addierbar. Sie beschreiben unterschiedliche Leistungen; Überschneidungen sind möglich.

* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025, Bereich LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement; 2024: TKD, Nachhaltigkeitsbericht 2024.



Unternehmerische Verantwortung - unser Anspruch

Verantwortung im Geschäftsalltag

„Just use. We care.“ beschreibt unser Verständnis von Service und Verantwortung. Wir wollen Kunden den Einsatz mobiler IT erleichtern und dabei die Anforderungen an Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen gemeinsam betrachten.

Unsere Unternehmenspolitik, unser Code of Conduct und die bestehenden Managementsysteme bilden dafür einen Rahmen. Entscheidend ist, diese Grundsätze in Entscheidungen und Abläufe zu übersetzen: bei der Auswahl von Lösungen, im Umgang mit Geräten und Daten sowie in der Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern.*

Mit TKD2040 richten wir diesen Rahmen auf längere Gerätenutzung, nachvollziehbare Prozesse und eine belastbare Datengrundlage aus – als Weiterentwicklung unseres bestehenden Leistungsportfolios.

Unser Maßstab: nachvollziehbar handeln

Für unsere Beratung wollen wir technische, wirtschaftliche und ökologische Anforderungen zusammenführen. Dazu gehören die Eignung und voraussichtliche Nutzungsdauer von Geräten ebenso wie Reparaturmöglichkeiten, Informationssicherheit und die weitere Verwendung nach der ersten Nutzungsphase.

Unser Anspruch ist, Kunden entlang des Geräte-Lebenszyklus verlässlich zu begleiten. Dabei unterscheiden wir zwischen Möglichkeiten zur weiteren Nutzung und der Behandlung von Geräten, die nicht mehr eingesetzt werden können. Aussagen zur Datenlöschung und Verwertung müssen sich auf den jeweiligen Leistungsumfang und die vorhandenen Nachweise beziehen.

Auch in unserer Kommunikation legen wir Wert auf diese Unterscheidung: Erbrachte Leistungen, berechnete Umweltwirkungen und zukünftige Entwicklungsziele sind nicht dasselbe. Wir wollen Fortschritte verständlich darstellen und zugleich offenlegen, wo Annahmen, Datenlücken oder methodische Grenzen bestehen.

„Just use. We care.“ bedeutet für uns: Verantwortung dort konkret machen, wo wir Prozesse und Entscheidungen beeinflussen können.

*TKD, Code of Conduct; Politik für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz.

02- Management und Struktur

Management und Struktur

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die strategische Ausrichtung und die verantwortungsvolle Führung der TKD. Die bestehenden zertifizierten Managementsysteme bilden einen Rahmen, um Anforderungen in Prozesse zu übersetzen, Zuständigkeiten festzulegen und Verbesserungen zu verfolgen. **2025 hat TKD zudem die Zertifizierung nach ISO 9001 erfolgreich bestanden und damit das Qualitätsmanagement als weiteren Baustein dieses Rahmens ergänzt.**

Mit **TKD2040** führen wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit in fünf Handlungsfeldern weiter: Klima und Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Ressourcen, eine verantwortungsvolle Lieferkette, Mitarbeitende und Sicherheit sowie Governance, Daten und Transparenz.

Im Berichtsjahr 2025 war das **Projektteam TKD2025** die ESG-Arbeitsgruppe der TKD. Es setzte sich aus Mitgliedern des Managementboards zusammen, begleitete die EcoVadis-Bewertung und stimmte sich mit der Geschäftsführung, dem Qualitäts- und Prozessmanagement und den zuständigen Fachbereichen ab. Die Geschäftsführung überprüfte die Ziele quartalsweise. Mit TKD2040 übernimmt das **TKD2040-Team (ESG-Board)** unter Vorsitz der Geschäftsführung diese Aufgaben; es erstellt auch diesen Bericht, den die Geschäftsführung freigibt.

Führungskräfte und Mitarbeitende tragen dazu bei, Anforderungen in ihrem Verantwortungsbereich praktisch umzusetzen. Ideen und Verbesserungsvorschläge können sie an die ESG-Arbeitsgruppe herantragen. So fließen Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag in die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsarbeit ein.

Unser Code of Conduct beschreibt die Grundsätze für verantwortliches Verhalten. Dazu gehören die Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte, die Vermeidung von Interessenkonflikten und die Prävention von Korruption. Hinweise auf mögliche Verstöße können über das Hinweisgebersystem gemeldet und entsprechend den vorgesehenen Zuständigkeiten bearbeitet werden.

Für die Steuerung von TKD2040 wollen wir Ziele, Maßnahmen und Fortschritte nachvollziehbar miteinander verbinden. Dazu gehören geeignete Kennzahlen, benannte Verantwortlichkeiten und die Bewertung des Handlungsbedarfs. Wo Daten oder Nachweise fehlen, sind diese Lücken ausdrücklich zu berücksichtigen.

Unser Anspruch ist eine Unternehmensführung, die Verantwortung nicht allein beschreibt, sondern in Entscheidungen, Abläufen und überprüfbaren Maßnahmen verankert.



Managementboard



Oliver Torlée
CEO & Founder - GF



Ulrich Winkler
CEO & Founder - GF



Jaroslaw Olszewik
Executive Director & GF
TKD Vertriebs GmbH



Dennis Lahutta
COO / Managing Director



Björn Kunze
CTO



Chris Bourdeu
CFO



Matthias Morys
Head of IT Operations



Chris Wernsmann
Head of Software Development



Nina Wertzki
Head of Procurement



Maximilian Riepenhof
Head of Sales Solutions & Strategic Partnership



Kevin Cannella
Head of Sales Telecom. & Security Solutions



Christian Bernhardt
Head of Finance



Melpomeni Selemidou
Head of Qualitäts- & Prozessmanagement



Bianca Wieden
Head of HR



André Obernbichler
Head of Customer Service



Erol Bora
Head of Logistics



Patrick Schneider
Head of ESG & Marketing

ESG-Themen entlang der Wertschöpfungskette

Unsere Verantwortung beginnt nicht erst mit der Bereitstellung eines Endgeräts und endet nicht mit dessen Rücknahme. Wir betrachten ESG-Themen entlang der Wertschöpfungskette: von Rohstoffen und Geräteherstellung über unsere eigenen Leistungen bis zur Nutzung, Wiederverwendung und Verwertung.

Mit TKD2040 verbinden wir Klima und Ressourcen mit verantwortungsvollen Lieferketten, Mitarbeitenden und Sicherheit sowie Governance, Daten und Transparenz. Dabei unterscheiden wir zwischen Vorgängen, die wir selbst steuern, und Entwicklungen, die wir gemeinsam mit Kunden, Herstellern und Dienstleistern beeinflussen können.

Unsere ESG-Arbeitsgruppe entwickelt die Nachhaltigkeitsstrategie weiter und erstellt den Nachhaltigkeitsbericht. Dafür führt sie Informationen aus den Fachbereichen, Rückmeldungen und vorhandene Nachweise zusammen. Auch Ideen von Mitarbeitenden können zur Weiterentwicklung beitragen.

Die nebenstehende Themenlandkarte zeigt, welche Zusammenhänge wir betrachten.* Sie ist keine Bewertung bereits erreichter Umwelt- oder Sozialwirkungen und ersetzt keine Wesentlichkeitsanalyse. Die systematische Bewertung der Auswirkungen und die Dokumentation ihrer Wesentlichkeit sind weiterzuentwickeln. Dabei wollen wir Datenlücken offen benennen und Ziele, Maßnahmen und Fortschritte nachvollziehbar zuordnen.

Vorgelagert	Eigene Leistungserbringung	Nachgelagert
Rohstoffe und Geräteherstellung	Geräte- und Asset-Management	Gerätenutzung beim Kunden
Beschaffung und Lieferanten →	Logistik, Service und Reparatur →	Rücknahme und Wiederverwendung
Transport zur TKD	Betrieblicher Ressourcenverbrauch	Verwertung am Nutzungsende

Übergreifende Betrachtungsperspektiven

- Klima, Energie und Ressourcen
- Informationssicherheit und Datenschutz
- Menschenrechte und Verantwortungsvolle Lieferketten
- Governance, Datenqualität und Nachweise
- Mitarbeitende, Gesundheit, Sicherheit und Diversität

Qualitative Themenlandkarte* - keine Bewertung der Wesentlichkeit

*Eigene Darstellung auf Grundlage der internen ESG-Themenübersicht und der Strategie TKD2040.

Initiativen, Netzwerke und externe Bewertung

Internationale Orientierung

Die TKD orientiert ihre Nachhaltigkeitsarbeit an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Weitere Bezugspunkte sind die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die Women's Empowerment Principles (WEPs). Diese bieten Orientierung für verantwortungsvolles Handeln und die Weiterentwicklung unserer Unternehmenspraxis.

UN Global Compact

Als Teilnehmer des UN Global Compact bekennt sich die TKD zu dessen zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Dieses Bekenntnis ist ein Anspruch an unsere Geschäftstätigkeit – kein Nachweis dafür, dass sämtliche Anforderungen bereits vollständig umgesetzt sind.

Klimaziele und Klimaberichterstattung

2025 hat sich die TKD bei der Science Based Targets initiative (SBTi) und bei CDP registriert.* Die Einreichung wissenschaftsbasierter Klimaziele zur Validierung ist mit TKD2040 vorgesehen; validierte Ziele liegen bislang nicht vor.

Transparenz und Austausch

Mit unserer an den GRI-Standards orientierten Nachhaltigkeitsberichterstattung wollen wir Entwicklungen, Fortschritte und bestehenden Handlungsbedarf nachvollziehbar darstellen. Der Austausch in regionalen Netzwerken ergänzt diese Arbeit um unternehmerische Perspektiven und Erfahrungen. Dazu gehören der Unternehmerverbund Langenfeld und die Wirtschaftsjunioren.

EcoVadis Silber 2025

Im April 2025 erhielt TKD eine EcoVadis-Silbermedaille; die vorherige Bewertung lag bei Platin. Die Bewertung betrachten wir als externe Rückmeldung zu unserer Nachhaltigkeitsarbeit und als Anknüpfungspunkt für weitere Verbesserungen. Sie ist von der Zertifizierung unserer Managementsysteme zu unterscheiden.

*TKD, Strategie TKD2040, Kap. 1.1.

Unser Bezug zu den Sustainable Development Goals

Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bieten einen Orientierungsrahmen für unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Sie helfen uns, unternehmerische Handlungsfelder in einen größeren gesellschaftlichen Zusammenhang einzuordnen.

Wir stellen insbesondere Bezüge zu Geschlechtergleichstellung, Energie, menschenwürdiger Arbeit, Chancengleichheit, verantwortungsvoller Ressourcennutzung, Klimaschutz und Partnerschaften her. Die dargestellten SDGs beschreiben diese thematische Orientierung – sie sind kein Nachweis bereits erreichter Nachhaltigkeitswirkungen.

Mit TKD2040 wollen wir die Verbindung zwischen Handlungsfeldern, Maßnahmen, Zielwerten und Fortschritten nachvollziehbarer machen. Unsere ESG-Arbeitsgruppe führt dafür die Informationen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zusammen. Entscheidend ist, nicht nur Absichten zu benennen, sondern den jeweiligen Umsetzungsstand und bestehende Datenlücken transparent darzustellen.

Die Auswahl der SDGs beruht auf einer qualitativen Zuordnung zu unseren Handlungsfeldern und ist nicht das Ergebnis einer Wesentlichkeitsanalyse.





SDG Ziele	Gleichberechtigte Teilhabe und gleiche Chancen bei der Übernahme von Führungsaufgaben und Entscheidungsverantwortung.
SDG Indikator	Frauenanteil in Führungspositionen (ohne Geschäftsführung)
Meilensteine und Ziele	Chancengleichheit bei der Besetzung von Führungspositionen stärken. TKD2040 schlägt einen Frauenanteil von mindestens 40 % bis 2031 vor.*
Stand 2025	**33%** Unverändert gegenüber 2024 (4 von 12 Führungskräften)**

Handlungsbedarf bleibt — **Ziel 2031: ≥ 40%**

* TKD, Strategie TKD2040, Zielarchitektur.

** Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025, Bereich Human Resources.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Erneuerbaren Strom nutzen und Energieverbrauch im Blick behalten

SDG Ziele	Den Anteil erneuerbarer Energien erhöhen und Energie effizient nutzen.
SDG Indikator	Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch sowie Anteil erneuerbaren Stroms am Gebäudestrombezug.
Meilensteine und Ziele	Den Bezug erneuerbaren Gebäudestroms fortführen. TKD2040 legt fest: 100% erneuerbarer Strom an den Gruppenstandorten bis 2031, fossilfreie Strom- und Wärmeversorgung ab 2030 und mindestens 80% emissionsfreie Fahrzeuge in der Flotte bis 2031.*
Stand 2025	**100 % erneuerbarer Gebäudestrom (91 MWh)***** Anteil erneuerbarer Energien am ausgewiesenen Gesamtenergie-verbrauch: rund 14 %. Erdgas und fossile Kraftstoffe bleiben Bestandteil der Energieversorgung.**

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRT-SCHAFTSWACHSTUM



Sichere Arbeitsbedingungen und verantwortungsvolles Handeln fördern

SDG Ziele	Menschenwürdige Arbeit sowie sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen fördern.
SDG Indikator	Meldepflichtige Arbeitsunfälle, arbeitsbedingte Todesfälle und Unterweisungsquote.
Meilensteine und Ziele	Das nach ISO 45001 zertifizierte Arbeitsschutzmanagement fortführen, Mitarbeitende unterweisen und die Prävention arbeitsbedingter Gefährdungen stärken. Ziel bleibt: keine Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (LTIFR 0).*
Stand 2025	**0 meldepflichtige Arbeitsunfälle. 0 Todesfälle. 100% unterwiesen.** Die Angaben beziehen sich auf die TKD-Datenerfassung, nicht auf die gesamte Lieferkette.**

* TKD, Strategie TKD2040, Zielarchitektur.
** Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 (DPE-Fragebogen).
*** Strombezug am Standort Langenfeld. Ladestrom an öffentlichen Ladesäulen ist nicht enthalten und wird nicht als erneuerbar ausgewiesen.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

Weitere Gerätenutzung als Ansatz für digitalen Zugang

SDG Ziele	Soziale und wirtschaftliche Teilhabe fördern und Zugangsmöglichkeiten zu digitaler Technologie verbessern.
SDG Indikator	Betrieblicher Bezugsindikator: durch Refurbishment aufbereitete Geräte. Dieser beschreibt eine Leistung, nicht unmittelbar eine Verringerung von Ungleichheit.
Meilensteine und Ziele	Geeignete Endgeräte aufbereiten und einer weiteren Nutzung zuführen. Den Zusammenhang zwischen Wiedervermarktung, Erschwinglichkeit und digitalem Zugang künftig nachvollziehbarer darstellen.
Stand 2025	**24.255 Geräte aufbereitet und erneut vermietet oder verkauft.*** Eine Zahl zusätzlich erreichter Personen oder ein Preisvorteil gegenüber Neugeräten ist in der Datengrundlage nicht ausgewiesen.

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Zusammenarbeit für Wiederverwendung und verantwortungsvolle Kreisläufe

SDG Ziele	Partnerschaften stärken, um Wissen, Fähigkeiten und Ressourcen für nachhaltige Entwicklung zusammenzuführen.
SDG Indikator	Betrieblicher Bezugsindikator: dokumentierte Zusammenarbeit mit Partnern und nachvollziehbare Weiterverwendung aufbereiteter Geräte.
Meilensteine und Ziele	Zusammenarbeit entlang des Gerätelebenszyklus weiterentwickeln und Aufgaben, Übergaben und Nachweise transparent dokumentieren. TKD2040 legt fest: Code of Conduct für 100% der direkten Lieferanten bis 2031.**
Stand 2025	**Teilnehmer des UN Global Compact; Registrierung bei SBTi und CDP**** Die soziale Wirkung der Wiedervermarktung ist bislang nicht quantifiziert. Wirkung in Zielländern oder bei Empfängergruppen werden daher nicht behauptet.

* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025, Bereich LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement.
** TKD, Strategie TKD2040, Kap. 1.1 und Zielarchitektur.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

Geräte länger nutzen und Abfälle verantwortungsvoll behandeln

SDG Ziele	Das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Wiederverwendung und Recycling verringern.
SDG Indikator	Betriebliche Bezugsindikatoren: bearbeitete Rückläufer nach Verwertungsweg und angefallene Abfallmengen am Standort.
Meilensteine und Ziele	Geeignete Geräte durch Reparatur und Refurbishment weiter nutzbar halten. Rückführungs- und Verwertungswege sowie die Wiederverwendung von Verpackungsmaterial nachvollziehbar dokumentieren.
Stand 2025	**25.648 Rückläufer bearbeitet: rund 96% weiter genutzt*** 24.255 aufbereitet, 381 repariert, 1.012 recycelt.* Rund 107,1 t nicht gefährliche Abfälle am Standort (Schätzung).**

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Emissionen transparent erfassen und Klimaziele weiterentwickeln

SDG Ziele	Klimaschutz in die Unternehmensstrategie und Planung einbeziehen.
SDG Indikator	Treibhausgasemissionen nach Scope 1, 2 und 3 sowie Fortschritt gegenüber festgelegten Reduktionszielen.
Meilensteine und Ziele	TKD2024 legt fest: Reduktion Scope 1 und 2 um 90% und Scope 1 bis 3 um 25% bis 2031 gegenüber 2025; Net Zero bis 2024. SBTi-Validierung der Ziele bis 2027 vorgesehen.***
Stand 2025	**4.436 t CO_2e (Scope 1 bis 3), Basisjahr für TKD2040**** Erweiterte Erfassung mit neuem Berechnungsmodell; Vergleichbarkeit mit 2024 eingeschränkt. Eine SBTi-Validierung liegt noch nicht vor.

* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025, Bereich LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement. Jedes Gerät ist genau einer Kategorie zugeordnet.
** ClimatePartner, Corporate Carbon Footprint 2025 (02.04.2026), Anhang 2.
*** TKD, Strategie TKD2040, Kap. 3 und Zielarchitektur.
**** ClimatePartner, Corporate Carbon Footprint 2025 (02.04.2026); Scope 2 marktbasiert.

Stakeholder-Management

Die Übersicht beschreibt die Stakeholdergruppen der TKD und die Formen ihrer Einbindung. Im Austausch mit Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und weiteren Anspruchsgruppen nehmen wir Anforderungen und Rückmeldungen auf.

Unsere ESG-Arbeitsgruppe unterstützt die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsarbeit. Mitarbeitende können Ideen und Verbesserungsvorschläge an sie herantragen. Für die weitere Bearbeitung gilt es, Anliegen, Maßnahmen und Rückmeldungen nachvollziehbar miteinander zu verbinden.

Die Dokumentation der Beteiligungsmethoden, ihrer Häufigkeit und ihrer Ergebnisse wollen wir weiterentwickeln. Die Übersicht ist deshalb als Beschreibung unseres Beteiligungsansatzes zu verstehen – nicht als Nachweis einer vollständig durchgeführten Stakeholder- oder Wesentlichkeitsanalyse.

Stakeholdergruppe	Beteiligungs- und Austauschwege	Anliegen und Anforderungen an die TKD
Kunden und Endnutzende	Kundengespräche, Bedarfs- und Anforderungsanalyse sowie Rückmeldungen zu Produkt und Dienstleistungen	Zuverlässige und sichere Lösungen, transparente Leistungen uns wirtschaftliche Gerätenutzung. Nachvollziehbare Informationen zu Lebenszyklus, Rücknahme und Wiederverwendung sowie Berücksichtigung einschlägiger gesetzlicher und vertraglicher Anforderungen.
Inhaber, Investoren und Partner	Austausch mit der Geschäftsführung, regelmäßige Abstimmung im Beirat mit dem Investor Deutsche Private Equity (DPE), Berichterstattung sowie anlassbezogene Workshops und Prüfungen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung, wirtschaftliche Stabilität und nachvollziehbare Strategieumsetzung, Transparenz über Risiken, Nachhaltigskeitskennzahlen und den Fortschritt vereinbarter Maßnahmen.
Lieferanten und Dienstleister	Abstimmung zu Anforderungen, Lieferantenbewertung und Zusammenarbeit bei Beschaffung, Service und Rückführung	Klare Erwartungen und verlässliche Zusammenarbeit. Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfalt sowie Einhaltung einschlägiger gesetzlicher und vertraglicher Anforderungen.
Gesellschaft und Region	Austausch über regionale Netzwerke und unternehmerische Kontakte	Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit, Beschäftigung und regionale Zusammenarbeit. Nachvollziehbare Kommunikation über unternehmerische Aktivitäten und deren Auswirkungen.
Mitarbeitende	Gespräche, Befragungen, Schulungen und Beteiligungsmöglichkeiten; Ideen und Verbesserungsvorschläge an die ESG-Arbeitsgruppe	Sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen, respektvoller Umgang, Chancengleichheit und Entwicklungsmöglichkeiten. Verständliche Informationen, Beteiligungsmöglichkeiten und vertrauliche Meldewege für mögliche Verstöße.
Finanzinstitute und Finanzierunspartner	Finanzierungsgespräche, regelmäßige Abstimmungen und Bereitstellung relevanter Unternehmensinformationen	Wirtschaftliche Tragfähigkeit, verlässliche Unternehmensführung und Transparenz über Risiken. Nachvollziehbare Informationen zu Geschäftsmodell, Finanzierung und Nachhaltgkeitsentwicklung.

Risiken- und Chancen-management

Risiken und Chancen betrachten wir entlang unserer Wertschöpfungskette: bei der Beschaffung, in der eigenen Leistungserbringung und bei der weiteren Verwendung beziehungsweise Verwertung mobiler Endgeräte.

Dabei unterscheiden wir zwischen möglichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und Risiken für unser Unternehmen. Relevante Betrachtungsfelder sind unter anderem verantwortungsvolle Lieferketten, die Verfügbarkeit geeigneter Produkte sowie der Umgang mit Materialien und Abfällen.

Mit TKD2040 verbinden wir Risiken, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten nachvollziehbar miteinander. Eine Maßnahme allein belegt dabei noch keine Verringerung eines Risikos; dafür müssen ihre Umsetzung und Wirksamkeit bewertet werden.

Die 2025 erreichte Zertifizierung nach ISO 9001 ergänzt den Rahmen für qualitätsbezogene Prozesse. Sie ersetzt jedoch keine gesonderte Bewertung der hier dargestellten ESG-Risiken.

Risikofeld	Angaben für 2025	Nächste Schritte
Beschaffung und Lieferantenwahl	Nachhaltigkeitsaspekte sind Teil der Lieferantenbewertung. Bei A-Lieferanten setzen wir auf digitale Audits; 10% der 190 Lieferanten wurden digital auditiert. Vor-Ort-Audits erfolgen nur in Ausnahmefällen.*	Digitale Audits erweitern und auf strategische Lieferanten fokussieren; Auswahlkriterien und Ergebnisse dokumentieren.
Menschenrechte und Umwelt in der Lieferkette	In den durchgeführten Prüfungen wurden keine Risiken zu Menschenrechten, Kinderarbeit oder Umwelt festgestellt.*	Prüfungsumfang erweitert. Das Ergebnis bezieht sich auf die geprüften Lieferanten und bedeutet keine generelle Risikofreiheit.
Abfälle und Entsorgungswege	Ein Kartonschredder fpr die Wiederverwendung von Verpackungsmaterial wurde eingeführt. Entsorgung über spezialisierte Dienstleister, u. a. für Datenträger und Akkus.*	Entsorgungsnachweise und Mengen wiederverwendeter Materialien systematisch erfassen.
Qualitätsmanagement und Prozessverlässlichkeit	Zertifizierung nach ISO 9001 erfolgreich bestanden.**	Auditfeststellung und daraus abgeleitete Maßnahmen im Managementsystem nachverfolgen.

*Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 (Einkauf, LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement). Die Übersicht zeigt ausgewählte Risikofelder; vertrauliche strategische, finanzielle und vertragliche Detailinformationen werden nicht veröffentlicht.

**ISO-9001-Zertifikat der TKD, Zertifizierung 2025.

Risiken- und Chancen-management

Risikofeld	Angaben für 2025	Nächste Schritte
Kompetenzen und Verantwortlichkeiten	Führungsschulungen sowie bestellte und geschulte Arbeitsschutz- und Umweltmanagementbeauftragte. Die ESG-Arbeitsgruppe entwickelt die Nachhaltigkeitsstrategie weiter und begleitet die EcoVadis-Bewertung.*	Zuständigkeiten und Schulungsbedarfe für ESG-Themen nachvollziehbar festlegen.
Verpackungsmaterial und Abfall	Umreifung und Füllmaterial im Versand auf Papier umgestellt; Einsatz eines Kartonschredders für die Wiederverwendung von Kartonagen.*	Mengen wiederverwendeter Materialien und Entsorgungswege erfassen und die Umsetzung nachweisen.
Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette	Klimabilanz 2025 mit erweitertem Berechnungsmodell: 4.436 t CO_2e (Scope 1 bis 3), Basisjahr für TKD2040.** Registrierung bei SBTi; eine Validierung der Ziele liegt noch nicht vor.***	Reduktionspfad unter TKD2040 umsetzen; tatsächliche Emissionsminderung getrennt von vermiedenen Emissionen und Klimaschutzbeträgen ausweisen.
Prozessabweichungen und kontinuierliche Verbesserung	Bestehende Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 45001 und ISO 27001 aufrechterhalten. EcoVadis-Bewertung 2025: Silber.*	Auditfeststellung, Abweichungen und Verbesserungsmaßnahmen systematisch bearbeiten und ihre Wirksamkeit prüfen.

* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025. Die Übersicht zeigt ausgewählte Risikofelder; vertrauliche strategische, finanzielle und vertragliche Detailinformationen werden nicht veröffentlicht.
** ClimatePartner, Corporate Carbon Footprint 2025 (02.04.2026); Scope 2 marktbasiert.
*** TKD, Strategie TKD2040, Kap. 1.1.

Risiken- und Chancen-management

Unser Geschäftsmodell bietet Möglichkeiten, wirtschaftliche Anforderungen mit längerer Gerätenutzung und nachvollziehbaren Prozessen zu verbinden. Chancen sehen wir insbesondere in der Weiterentwicklung unserer Miet- und LifeCycle-Modelle, der Einbeziehung vorhandener Kundengeräte, der Wiederverwendung von Verpackungsmaterial sowie einer besseren Informationsgrundlage für Kunden.

Dabei unterscheiden wir zwischen bereits umgesetzten Maßnahmen, operativen Leistungen und künftigem Potenzial. Eine eingeführte Lösung oder eine höhere Leistungsmenge bedeutet nicht automatisch, dass wirtschaftliche oder ökologische Vorteile bereits nachgewiesen sind.

Mit TKD2040 wollen wir diese Zusammenhänge systematischer betrachten: Welche Verbesserungen sind möglich? Welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden? Und anhand welcher Informationen können wir beurteilen, ob sich eine Chance tatsächlich verwirklicht hat?

Die Übersicht zeigt ausgewählte Chancenfelder. Ergebnisse des Berichtsjahres 2025 und Entwicklungen nach dem Berichtszeitraum sind ausdrücklich voneinander getrennt.

Chancenfeld	Ansatz und Entwicklung	Stand und weiteres Potenzial
Längere Nutzung durch Miet- und LifeCycle-Modelle	Verlängerte Mietmodelle schaffen Möglichkeiten, geeignete Geräte über die ursprüngliche Vertragslaufzeit hinaus einzusetzen.	2025: 15.009 Geräte in verlängerten Mietmodellen (2024: 9.495).* Tatsächlich erreichte Nutzungsdauer und ökologische Vorteile sind gesondert zu bewerten.
Vorhandene Geräte einbeziehen	Mit Buy and Rent Back können Kunden vorhandene Geräte in ein Mietmodell überführen und deren Lebensweg nachvollziehbar steuern.	2025: 14.932 Geräte per Buy and Rent Back überführt.* Der Modellwechsel ist von einer tatsächlich verlängerten Nutzungsdauer zu unterscheiden.
Wiederwendung vpn Verpackungsmaterial	Vorhandene Kartonagen können für einen weiteren Einsatz als Verpackungsmaterial aufbereitet werden.	Ein Kartonschredder wurde eingeführt.* Wiederverwendete Materialmengen und mögliche Kostenvorteile sollen künftig erfasst werden.
Klimatransparenz für Kundenflotten	Die Anzeige kundenbezogener CO_2-Bilanzen soll eine zusätzliche Informationsgrundlage für Entscheidungen über Endgeräteflotten schaffen.	2025 geplant; zum Zeitpunkt der Berichtserstellung in der Umsetzung.** Die Funktion ist eine Weiterentwicklung nach dem Berichtszeitraum, kein Ergebnis aus 2025.

03 - ESG-Management

Weiterentwicklung von Emissionsmanagement und integriertem Managementsystem

1. Klimaschutzstrategie & Emissionsmanagement (GRI 305)

Fazit 2025

Im Berichtsjahr 2025 hat TKD ein neues Emissionsberechnungsmodell aufgesetzt und die Grundlage für die Erfassung und Bewertung der Treibhausgasemissionen weiterentwickelt. Die Klimabilanz 2025 weist 4.436 t CO_2e über Scope 1 bis 3 aus; sie bildet das Basisjahr für TKD2040.* Die Berechnung berücksichtigt zusätzliche Emissionskategorien. Veränderungen gegenüber 2024 sind deshalb auch im Zusammenhang mit dem erweiterten Erfassungsumfang zu betrachten und nicht ausschließlich als Veränderung der tatsächlichen Emissionen zu interpretieren.

Ausblick 2026

Für 2026 ist der Launch eines CO_2-Emissionsberichts für die Endgeräteflotten unserer Kunden geplant. Die Plattformfunktion soll Kunden ermöglichen, die bilanzierten Emissionen ihrer jeweiligen Flotte nachzuvollziehen; zum Zeitpunkt der Berichtserstellung befindet sie sich in Umsetzung. Angaben zu Berechnungsgrundlagen und Bilanzierungsgrenzen sollen eine verständliche Einordnung der Ergebnisse unterstützen. Zudem bereiten wir die Einreichung unserer Klimaziele zur Validierung bei der SBTi vor, die bis spätestens 2027 vorgesehen ist.**

2. Integriertes Managementsystem & Zertifizierungen (GRI 2-24)

Fazit 2025

2025 wurden die Zertifizierungen nach **ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 im DAkkS-akkreditierten Rahmen** sowie nach **ISO 27001 im ANAB-akkreditierten Rahmen** erfolgreich bestanden. Damit umfasst das integrierte Managementsystem die Bereiche Qualität, Umwelt, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Informationssicherheit. Die Akkreditierung bezieht sich auf die jeweilige Zertifizierungsstelle.

Ausblick 2026

Für 2026 ist die Erweiterung des integrierten Managementsystems um die Zertifizierung nach **ISO 27701 für Datenschutzmanagement im ANAB-akkreditierten Rahmen** vorgesehen.

3. Verantwortungsvolle Lieferkette (GRI 308, GRI 414)

Fazit 2025

Für 2025 hatten wir erste physische Vor-Ort-Audits bei strategischen Lieferanten angekündigt. Im Berichtsjahr haben wir unseren Ansatz geändert: Bei allen Lieferanten setzen wir auf digitale Audits; Vor-Ort-Audits erfolgen nur in Ausnahmefällen. Zugleich haben wir die Lieferantenbewertung überarbeitet und um Nachhaltigkeitskriterien ergänzt. Von 190 Lieferanten wurden rund 10 % digital auditiert. Es wurden keine Abweichungen und keine negativen ökologischen oder sozialen Auswirkungen festgestellt. Kein neuer Lieferant wurde wegen Umweltkriterien abgelehnt.***

Ausblick bis 2031

Die Lieferkette gehört in TKD2040 zum Handlungsfeld 3. Bis 2031 sollen alle direkten Lieferanten den Supplier Code of Conduct unterzeichnet haben. Welche Lieferanten auditiert werden, legt künftig ein risikobasierter Auditplan fest; Vor-Ort-Audits bleiben begründeten Ausnahmefällen vorbehalten.

Außerdem kommen hinzu:

- eine jährliche Risikoanalyse zu Menschenrechten und Umwelt, vor allem
- für die Hardwarelieferkette, die Logistik und die Entsorgung,
- Nachhaltigkeitsbewertungen für die wesentlichen Lieferanten, die zusammen
- 80 % des Einkaufsvolumens ausmachen.**

* ClimatePartner, Corporate Carbon Footprint 2025 (02.04.2026); Scope 2 marktbasiert.
** TKD, Strategie TKD2040, Kap. 3. und Meilensteinplan.
*** Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 (Einkauf, LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement); 2024: TKD, Nachhaltigkeitsbericht 2024.

4. Gerätekreisläufe: Leistung messen, Wirkung belegen (GRI 3-3)

Fazit 2025

025 haben wir durch Refurbishment 24.255 Geräte aufbereitet (2024: rund 13.000). 15.009 Geräte liefen in verlängerten Mietmodellen. Über Buy and Rent Back kamen 14.932 Geräte in ein Modell mit gesicherter Rückführung.*

Das bisherige Ziel eines jährlichen CO_2-Handabdrucks von 1.500 t führen wir nicht weiter. Die früheren Werte beruhten auf pauschalen Faktoren je Gerät und auf unterschiedlichen Bezugszeiträumen; sie sind daher untereinander nicht vergleichbar. Für 2025 weisen wir keinen Handabdruck als erreichtes Ziel aus (zur Bewertung vermiedener Emissionen siehe S. 10).

Ausblick bis 2031

Im Handlungsfeld 2 führen wir Kennzahlen auf Ebene der Seriennummer ein:

- Rückführungsquote
- Wiedervermarktungsquote
- Reparaturquote
- durchschnittliche Nutzungsdauer je Gerätekategorie

Vermiedene Emissionen berechnen wir künftig nach einer dokumentierten Methode, die sich an den WBCSD-Leitlinien orientiert. Ein externer Partner prüft sie auf Plausibilität, und wir weisen sie getrennt vom THG-Inventar aus.**

5. Weiterentwicklung auf Gruppenebene (GRI 2-2, GRI 2-22)

Fazit 2025

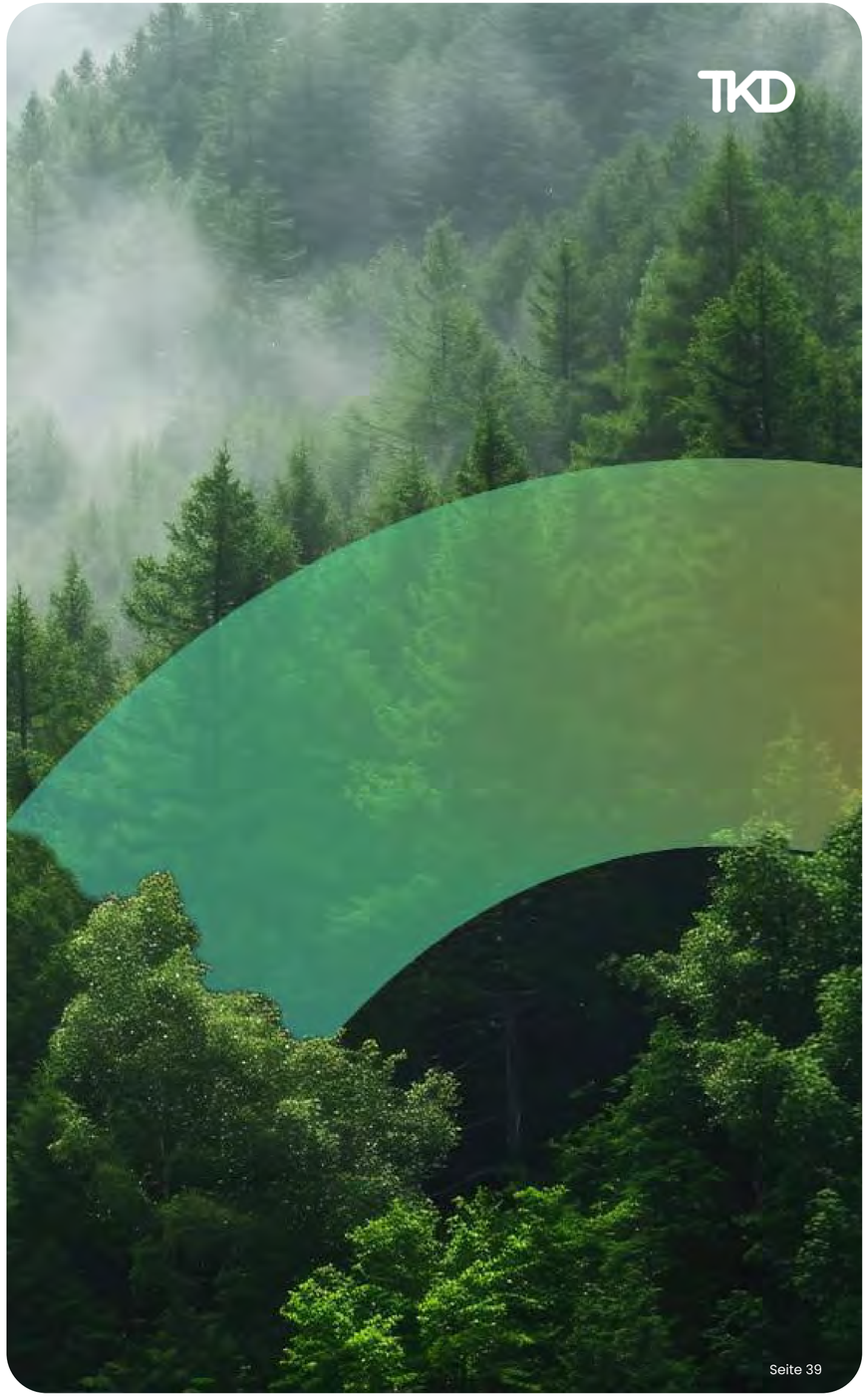
Für 2025 hatten wir einen gruppenweiten Nachhaltigkeitsbericht angekündigt. Diesen Schritt haben wir noch nicht umgesetzt: Der vorliegende Bericht umfasst weiterhin nur die TKD Solutions GmbH; die anderen Gesellschaften der Gruppe, einschließlich der 2025 übernommenen milanconsult GmbH, sind nicht enthalten (siehe Parameter des Berichts).

Ausblick bis 2031

Mit TKD2040 schaffen wir die Voraussetzungen, um die anderen Gesellschaften schrittweise einzubeziehen:

- eine einheitliche Methode für die Konsolidierung,
- abgestimmte Erhebungsmethoden,
- eine Harmonisierung der HR- und Arbeitsschutzkennzahlen,
- eine dokumentierte Regel für die Neuberechnung des Basisjahrs 2025, wenn sich die Struktur um mehr als 5 % ändert.

Bis 2029 sollen die internationalen Gesellschaften im THG-Inventar enthalten sein.**



* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 (Einkauf, LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement); 2024: TKD, Nachhaltigkeitsbericht 2024.
** TKD, Strategie TKD2040, Kap. 3 und Meilensteinplan.

Zielsteuerung und Zielstatus

Steuerung

2025 lag die Zielsteuerung beim Projektteam TKD2025 aus Mitgliedern des Managementboards; die Geschäftsführung überprüfte die Ziele quartalsweise. Mit TKD2040 geht sie auf das TKD2040-Team (ESG-Board) unter Vorsitz der Geschäftsführung über. Im Team sind alle Bereiche vertreten, die Daten erheben, das Managementsystem betreuen und Maßnahmen umsetzen: Marketing/ESG, Qualitäts- und Prozessmanagement, interne Audits, HR, Lifecycle, Einkauf, IT Operations und Service.

Das Team tagt einmal pro Quartal. Es verfolgt, ob die Ziele erreicht werden, verteilt das ESG-Budget, legt Prioritäten fest und gibt offene Entscheidungen an die Geschäftsführung weiter. Die TKD2040-Ziele fließen in die Umweltziele nach ISO 14001 und in die jährliche Managementbewertung ein. Aus ihnen leiten wir jährliche Ziele für die einzelnen Bereiche ab.

Ziele aus 2024	Stand 31.12.2025	Weiterführung
NetZero in allen Scopes bis 2030	Ziel beruhte auf Kompensation; nicht weitergeführt	Reduktionspfad TKD2040: mind. 90% bis 2040 (S.8)
Vollständiger Ausgleich der Beschaffungsemissionen	Für 2025 nicht als Zielerreichung angewiesen	Reduktion getrennt von Klimaschutzbeiträgen ausweisen
ISO 9001: Zertifizierung 2026	Zertifiziert im Dezember 2025, ein Jahr früher	Teil des integrierten Managementssystems
Managementsysteme bis 2026 auf ANAB umstellen	ISO 27001 nach ANAB; übrige Systeme unter DAkkS	ISO 27701 nach ANAB, geplant 2026
Plastikfreie Logistik 2025	Im Versand umgesetzt: Umreifung und Füllmaterial aus Papier*	Verpackungskennzahl im Handlungsfeld 2
Kundenumfragen (100% Onboardings, 30% Bestandskunden)	100% der Neukunden befragt; Bestandskunden: im Planung*	Bestandskundenumfragen ab Januar 2027
Nachhaltige Endgeräte als Alternative zu führenden Herstellern	Modelle der Deutsche Telekom und von Fairphone im Portfolio*	Weiterführen, ggf. weitere Hersteller

* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 (Lifecycle, Einkauf, Vertrieb).
** TKD, Strategie TKD2040, Zielarchitektur.



Qualitäts- & Prozessmanagement - verlässliche Prozesse als Grundlage

„2025 hat die Abteilung wieder ihren ursprünglichen Namen erhalten: Qualitäts- & Prozessmanagement (QPM). Damit besinnen wir uns auf unseren Kern. Wir verantworten das integrierte Managementsystem, die Qualitätssicherung und die Gestaltung bereichsübergreifender Prozesse.

Ein Schwerpunkt des Jahres war die Einführung neuer Systeme. Wie 2024 angekündigt, haben wir ein neues CRM-und Ticketsystem eingeführt. Zusätzlich haben wir unser Compliance-System auf alle ISO-Normen ausgeweitet. Die Verantwortung dafür liegt zentral bei QPM. Erste Rückmeldungen aus den Abteilungen zeigen, dass die neuen Systeme die Abläufe effizienter machen.

Im Dezember 2025 wurde unser Qualitätsmanagement nach ISO 9001 zertifiziert, ein Jahr früher als geplant. Damit sind Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitsschutz- und Informations-sicherheitsmanagement in einem integrierten Managementsystem zusammengeführt. Für ISO 27001 haben wir die Umstellung auf ANAB-konforme Audits abgeschlossen.

Mit TKD2040 wächst unsere Aufgabe: Belastbare Nachhaltigkeitsaussagen brauchen dieselbe Sorgfalt wie unsere Qualitätsprozesse, also klare Zuständigkeiten, dokumentierte Methoden und nachprüfbare Daten. Wir sehen es als unsere Rolle, diese Grundlagen gemeinsam mit allen Fachbereichen zu schaffen.“

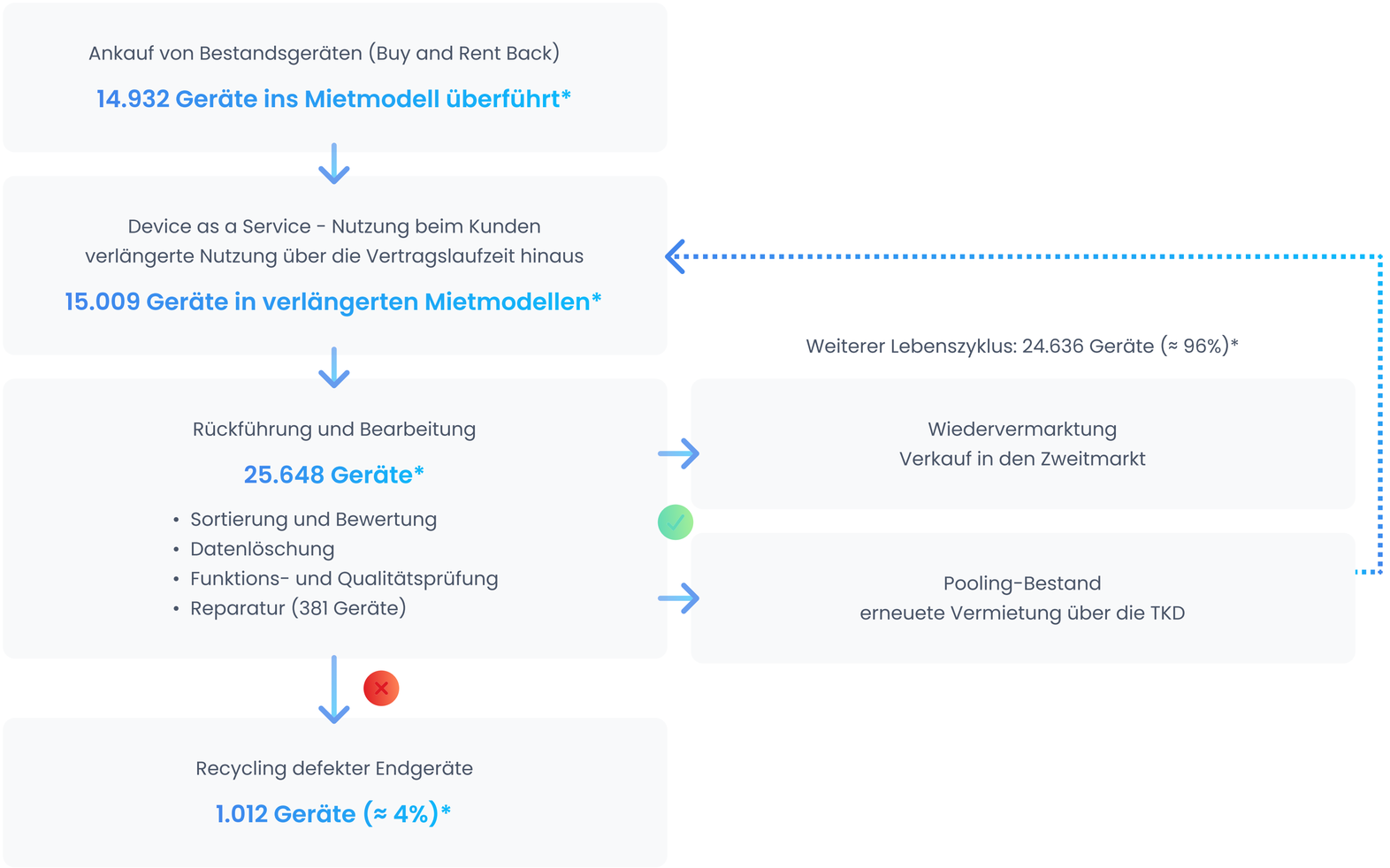
Melpomeni Selemidou
Head of Qualitäts- und Prozessmanagement

Transparenz im Lebenszyklus

Unsere Leistungen sind darauf ausgerichtet, mobile Endgeräte möglichst lange zu nutzen. Geräte aus Mietverträgen und Bestände unserer Kunden führen wir zurück, prüfen sie und setzen sie nach Möglichkeit erneut ein. Geräte, die nicht weiter genutzt werden können, gehen an spezialisierte Entsorgungsdienstleister.

2025 haben wir 25.648 zurückgeführte Geräte bearbeitet. Rund 96 % davon haben wir aufbereitet oder repariert und einer weiteren Nutzung zugeführt. Umreifung und Füllmaterial im Versand haben wir 2025 auf Papier umgestellt.*

Das Schaubild zeigt den Lebenszyklus mobiler Endgeräte bei TKD mit den Mengen für 2025.



Jedes Gerät ist genau einer Kategorie zugeordnet; Werte 2025, TKD Solutions GmbH.

* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025, Bereich LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement.

Emissionen

Basisjahr für TKD2040

Für 2025 hat TKD ihren Corporate Carbon Footprint mit einem neuen Berechnungsmodell erstellt. Die Bilanz folgt dem GHG Protocol und dem Ansatz der operativen Kontrolle. Sie weist 4.436 t CO_2e über Scope 1 bis 3 aus und bildet das Basisjahr für die Klimaziele von TKD2040.*

Rund 94 % der Emissionen entstehen in Scope 3. Den größten Anteil haben die von TKD beschafften Endgeräte: 3.725 t CO_2e, das sind rund 84 % der Gesamtemissionen. Unser wichtigster Hebel ist daher, Geräte länger zu nutzen und in weitere Lebenszyklen zu führen.

Scope 1 umfasst vor allem den Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks. Scope 2 enthält die Wärmeversorgung des Standorts und den Strom, mit dem Firmenfahrzeuge an öffentlichen Ladesäulen geladen werden. Unser Gebäudestrom stammt vollständig aus erneuerbaren Quellen.

Gegenüber 2024 berücksichtigt die Berechnung zusätzliche Emissionskategorien. Die Werte sind deshalb nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Je Vollzeitäquivalent ergeben sich 37,0 t CO_2e, je Million Euro Umsatz 66,5 t CO_2e.**

2025 haben wir keine Emissionen kompensiert. Wir investieren stattdessen in die Messbarkeit unserer Emissionen und in Maßnahmen, deren Fortschritt sich belegen lässt. Unser Ziel ist eine tatsächliche Reduktion von mindestens 90 % bis 2040 (siehe S. 8).

Klimabilanz 2025 - Basisjahr TKD2040

4.436 t CO_2e

Scope 1 bis 3 gesamt*

37,0 t CO_2e

je Vollzeitäquivalent (119,8 FTE)**

Scope 1

116,8 t

2,6% der Gesamtemissionen
Fuhrpark, Kältemittel

Scope 2

141,6 t

3,2% der Gesamtemissionen
Wärme, Laden unterwegs

Scope 3

4.177,6 t

94,2% der Gesamtemissionen
v. a. Endgeräte (Betriebsmittel)

Scope 2 marktbasiert; standortbasiert: 117,3 t CO_2e.*
Neues Berechnungsmodell mit zusätzlichen Kategorien - mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.
Keine Kompensation 2025.

* ClimatePartner, Corporate Carbon Footprint 2025 (02.04.2026); Scope 2 marktbasiert.
** Bezugsgrößen: 119,8 FTE zum 31.12.2025, Umsatz 66,7 Mio. EUR; Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025.



Methodik und Annahmen

Die Treibhausgasbilanz bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 der TKD Solutions GmbH (01.01.2025 bis 31.12.2025). Andere Gesellschaften der Gruppe, einschließlich der 2025 übernommenen milanconsult GmbH, sind nicht enthalten.

Die Bilanz wurde von ClimatePartner nach dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard erstellt. Die organisatorischen Grenzen folgen dem Ansatz der operativen Kontrolle. Die Ergebnisse werden in CO_2-Äquivalenten (CO_2e) ausgewiesen und berücksichtigen alle Treibhausgase nach IPCC (CO_2, CH_4, N_2O, HFC, PFC, SF_6, NF_3) mit ihrem Erwärmungspotenzial über 100 Jahre nach dem sechsten Sachstandsbericht des IPCC.*

Scope-2-Emissionen aus Strom weisen wir marktbasiert und standortbasiert aus. Die Emissionsfaktoren stammen aus anerkannten Datenbanken, unter anderem DEFRA, ecoinvent und Smart Freight Centre, sowie aus Berechnungen von ClimatePartner.* Bei den Aktivitätsdaten für Scope 3 liegt der Anteil von Primärdaten bei rund 91 %; die Emissionsfaktoren beruhen vollständig auf Sekundärdaten.*

Wo keine Primärdaten vorlagen, wurden Schätzungen verwendet: eingekaufte Dienstleistungen auf Basis der Ausgaben, Wasser als Hochrechnung aus dem Vorjahr, Abfallmengen, Logistik über durchschnittliche Sendungsgewichte und Distanzen sowie Arbeitswege der Mitarbeitenden über typische Pendelmuster.*** Die Schätzungen sind bewusst konservativ angesetzt.

Gegenüber den Vorjahren, die mit dem Rechner von First Climate bilanziert wurden, haben sich Dienstleister, Emissionsfaktoren und erfasste Kategorien geändert. Die Werte sind daher nur eingeschränkt vergleichbar; eine rückwirkende Neuberechnung von 2024 erfolgt nicht. 2025 ist das Basisjahr für TKD2040. Ändern sich Struktur oder Methodik um mehr als 5 %, wird das Basisjahr neu berechnet.**

* ClimatePartner, Corporate Carbon Footprint 2025 (02.04.2026), Kap. 4 und Anhang 2.
** TKD, Strategie TKD2040, Management Summary und Kap. 3.
*** Auf Annahmen beruhen insbesondere: Eingangs- und Ausgangslogistik (geschätzte Sendungsgewichte und Versandstrecken), Arbeitswege (typische Pendelmuster; eine Überschneidung mit dem in Scope 1 erfassten Kraftstoffverbrauch der Dienstwagen ist nicht ausgeschlossen), Papier- und Restabfall sowie eingekaufte Dienstleistungen (ausgabenbasierte Berechnung).



Service, der Geräte im Einsatz hält

„Im Kundenservice zeigt sich jeden Tag, ob ein Gerät seinen Zweck erfüllt – oder ob es ersetzt werden muss. Unser Anspruch ist, dass Kunden schnell wieder arbeitsfähig sind und dass das ausgefallene Gerät dabei nicht verloren geht.

Deshalb erhalten unsere Kunden im Reparaturfall ein Austauschgerät. Das defekte Gerät kommt zu uns zurück, wird repariert und anschließend als aufbereitetes Gerät erneut eingesetzt. 2025 haben wir so 381 Geräte repariert und in einen weiteren Lebenszyklus überführt.

Seit 2025 erfassen wir alle Serviceanfragen einheitlich in unserem Ticketsystem. Daraus wollen wir lernen: Welche Geräte fallen häufig aus, welche Fehler lassen sich vermeiden, und wo können wir die Nutzungsdauer verlängern? Als Mitglied des TKD2040-Teams bringe ich diese Service- und Reparaturdaten in die Weiterentwicklung unserer Kreislauf-kennzahlen ein.

ESG ist fester Bestandteil der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Über Lieferanten-erklärungen fragen sie gezielt nach, wie wir mit Geräten, Daten und Ressourcen umgehen. Im Austausch mit ihren ESG-Abteilungen lernen wir selbst dazu. Wir wollen mit nach-vollziehbaren Informationen antworten, nicht mit pauschalen Versprechen.“

André Obernbichler
Head of Service

Arbeitssicherheit und Menschenrechte

Der Schutz unserer Mitarbeitenden ist im Code of Conduct verankert. Wir setzen ihn über unser Arbeitsschutzmanagementsystem um, das seit 2023 nach ISO 45001 zertifiziert ist.

2025 in Zahlen*

- 0 meldepflichtige Arbeitsunfälle, 0 Todesfälle, LTIFR 0 (Ausfallunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden, ohne Wegeunfälle)
- 100 % der Mitarbeitenden unterwiesen
- 0 Diskriminierungsvorfälle, 0 Hinweisgebermeldungen
- Darüber hinaus wurden ein Wegeunfall mit bis zu drei Tagen Arbeitsunfähigkeit und ein Bagatellunfall ohne Ausfallzeit erfasst; beide sind nicht meldepflichtig.*

Gefährdungen systematisch beurteilen

Grundlage sind eine allgemeine und 19 tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilungen* – von Bildschirmarbeit, Außendienst und psychischer Belastung bis zu Tätigkeiten mit erhöhtem Gefährdungspotenzial in Lager und Logistik, etwa Ein- und Auslagern, Hubwagentransport, Maschinenbedienung, Instandhaltung und dem Fahren von Fahrzeugen bis 3,5 t. Für diese Tätigkeiten sind Schutzmaßnahmen einschließlich persönlicher Schutzausrüstung festgelegt.

Gemeinsam Verantwortung tragen

Im Arbeitsschutzausschuss beraten Geschäftsführung, Arbeitsschutzbeauftragte, Sicherheitsbeauftragte sowie eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit und eine externe Betriebsärztin regelmäßig über den Arbeitsschutz. Neue Prozesse und Arbeitsmittel prüfen die Sicherheitsbeauftragten gemeinsam mit den Abteilungsleitungen vor der Inbetriebnahme.

Menschenrechte und Hinweisgeberschutz

Arbeits- und Menschenrechte gelten verbindlich für alle, die an unserem Standort tätig sind; Fremdfirmen und Besucher erhalten eine jährlich erneuerte Standortunterweisung. Hinweise auf Verstöße können über das Intranet oder anonym über ein externes Whistleblower-Tool gegeben werden, das unser externer Datenschutzbeauftragter unabhängig bearbeitet. Menschenrechte in der Lieferkette behandeln wir auf Seite 39.

Ausblick TKD2040

Künftig erfassen wir zusätzlich Beinaheunfälle, um Risiken früher zu erkennen. Unser Ziel bleibt: keine Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit.**

* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 (DPE-Fragebogen, Arbeitsschutzmanagement).

** TKD, Strategie TKD2040, Kap. 3 und Zielarchitektur.



Logistik mit Verantwortung

„2024 haben wir uns vorgenommen, unsere Logistik bis 2025 plastikfrei zu machen. Dieses Ziel haben wir umgesetzt: Umreifung und Füllmaterial im Versand sind auf Papier umgestellt. Zusätzlich haben wir einen Kartonschredder eingeführt. Damit bereiten wir vorhandene Kartonagen als Füllmaterial auf, statt sie zu entsorgen.

Unsere wichtigste Aufgabe bleibt der Weg der Geräte. 2025 kamen 25.648 Geräte zu uns zurück. Rund 96 % davon konnten wir aufbereitet oder repariert erneut einsetzen. Die übrigen 1.012 Geräte gingen an spezialisierte Entsorgungspartner. Diese Zahlen können wir nennen, weil wir jedes Gerät über seinen Lebenszyklus dokumentieren.

Im TKD2040-Team verantworte ich die Kreislaufkennzahlen. Wir wollen künftig auf Ebene der Seriennummer zeigen, wie viele Geräte zurückkommen, wie viele erneut genutzt werden und wie lange. Auch für unser Verpackungsmaterial wollen wir messbar machen, was wir bisher beschreiben: wie viel wir wiederverwenden und welchen Anteil Recyclingmaterial und Kunststoff
wir noch einsetzen.

Das gelingt nur mit einem Team, das Abläufe hinterfragt und Verbesserungen selbst anstößt. Dafür danke ich allen Kolleginnen und Kollegen in Logistik und Lifecycle.“

Erol Bora
Head of Logistics

Kreislaufwirtschaft für Rohstoffe

Unser Geschäftsmodell setzt darauf, mobile Endgeräte möglichst lange zu nutzen. Jedes Gerät, das weiter eingesetzt wird, kann eine Neuanschaffung und den damit verbundenen Rohstoffabbau ersetzen.

Dafür nutzen wir drei Wege: Wir verlängern die Nutzung während der Mietphase, indem Mietverträge über die ursprüngliche Laufzeit hinaus fortgeführt werden. Über Buy and Rent Back übernehmen wir Bestandsgeräte unserer Kunden in das Mietmodell und sichern so ihre spätere Rückführung. Und wir bereiten zurückgeführte Geräte auf oder reparieren sie, um sie erneut einzusetzen.

Geräte, die nicht mehr repariert oder aufbereitet werden können, übergeben wir beauftragten Entsorgungspartnern zur Verwertung.

2025 haben wir 25.648 zurückgeführte Geräte bearbeitet. Rund 96 % davon haben wir aufbereitet oder repariert und einer weiteren Nutzung zugeführt (siehe Seite 42).

Mit TKD2040 ergänzen wir diese Kennzahlen bis 2031 um Rückführungs-, Wiedervermarktungs- und Reparaturquoten sowie die durchschnittliche Nutzungsdauer je Gerätekategorie, erfasst auf Ebene der Seriennummer.**

Kennzahlen 2025*

Kennzahl	2025	2024	Veränderung
Durch Refurbishment aufbereitete Geräte	**24.255**	ca. 13.000	rund +87%
Geräte in verlängerten Mietmodellen[1]	**15.009**	9.495	+58,1%
Geräte über Buy and Rent Back ins Mietmodell überführt	**14.932**	-	erstmals erhoben
Reparaturen[2]	**381**	1.159	-67,1%
Recycelte Endgeräte[3]	**1.012**	1.962	-48,4%

[1] Endgeräte, die nach Ablauf der vertraglichen Mietdauer weiter genutzt werden; ohne Buy and Rent Back.
[2] Zählweise ab 2025 angepasst: Reparierte Geräte werden als Rückläufer erfasst; die Kunden erhalten ein Austauschgerät. Mit dem Vorjahr nur eingeschränkt vergleichbar.
[3] Rückgang durch weniger defekte Rückläufer.

* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025, Bereich LifeCycle / Qualitäts- & Prozessmanagement; 2024: TKD, Nachhaltigkeitsbericht 2024.
** TKD, Strategie TKD2040, Kap. 3.

Energieverbrauch

2025 lag der Energieverbrauch der TKD Solutions GmbH bei rund 651 MWh.* Er setzt sich aus dem Gebäudestrom (91 MWh), der Erdgasheizung am Standort Langenfeld (111,3 MWh) und dem Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks (18.208 Liter Benzin, 28.677 Liter Diesel) zusammen. Der Anteil erneuerbarer Energien liegt bei rund 14 %.

Unser Gebäudestrom stammt vollständig aus erneuerbaren Quellen. Mitarbeitende können ihre Elektrofahrzeuge am Standort mit diesem Strom laden. Strom, der unterwegs an öffentlichen Ladesäulen geladen wird, ist in der Energiebilanz nicht enthalten; seine Emissionen weisen wir in Scope 2 aus (siehe S. 43).

Den größten Anteil am Energieverbrauch haben die fossilen Kraftstoffe des Fuhrparks. Hier setzt TKD2040 an: Ab 2027 werden ausschließlich emissionsfreie Fahrzeuge neu bestellt; bis 2031 sollen mindestens 80 % der Flotte emissionsfrei sein. Die Wärmeversorgung soll gemäß unserer Umweltpolitik bis 2030 fossilfrei werden.**

Die Werte sind mit dem Vorjahr nur eingeschränkt vergleichbar, da 2025 erstmals auch die Kraftstoffe in den Energieverbrauch einbezogen sind.

Eine eigene Stromerzeugung durch Photovoltaik haben wir 2025 geprüft. Am Standort ist sie wegen der Gebäudestruktur nicht möglich; die Prüfung ist abgeschlossen.

Energieverbrauch 2025

651 MWh gesamt* **14%** erneuerbar

Strom Gebäude

91 MWh

100% erneuerbar (Ökostrom)

Erdgas Heizung

111,3 MWh

Standort Langenfeld

Benzin Fuhrpark

18.208 Liter

fossil

Diesel Fuhrpark

28.677 Liter

fossil

Kraftstoff in Litern; im Gesamtverbrauch in MWh umgerechnet.

* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 (DPE-Fragebogen); Kraftstoffe in MWh umgerechnet.

** TKD, Strategie TKD2040, Kap. 3.

Abfall- und Ressourcenmanagement

Grundlage unseres Abfall- und Ressourcenmanagements ist eine zentrale Datensammlung. Der gemeinsam genutzte Standort Langenfeld lässt eine Trennung der Daten nach Gesellschaften der Gruppe derzeit nicht zu. Die TKD Solutions GmbH übernimmt deshalb die Verantwortung für den gesamten Ressourcenverbrauch am Standort.

2025 fielen rund 107,1 t nicht gefährliche Abfälle an, davon rund 81 t Papier und Pappe aus Verpackungen.* Kartonagen bereiten wir mit einem Kartonschredder als Füllmaterial auf und verwenden sie im Versand erneut. Elektroaltgeräte und Akkus übergeben wir spezialisierten Dienstleistern zur Verwertung; Kunststoff- und Restabfälle werden thermisch verwertet.

Bei Lieferungen an Firmenstandorte versenden wir Zubehör, wann immer möglich, gebündelt. Wie weit sich das umsetzen lässt, hängt vom jeweiligen Kundenprojekt ab.

Ein Abfallbeauftragter nach § 59 KrWG ist bei TKD nicht erforderlich. Ein Mitarbeiter ist mit der Überwachung der Abfallströme betraut.

Unser Wasser beziehen wir aus der kommunalen Versorgung. Für 2025 weisen wir rund 325 m³ aus, hochgerechnet aus dem Vorjahr.*

Standort Langenfeld	Einheit	2025*	2024[3]
Wasserverbrauch (kommunale Versorgung)	m³	**rund 325[1]**	296
Abfälle gesamt	t	**107,1**	118,1
Papier- und Pappabfall	t	**81,0[2]**	88,8
Restabfall	t	**24,5[2]**	27,5
Kunststoffabfall	t	**1,6**	1,8
Gefährliche Abfälle	t	**0**	0

* ClimatePartner, Corporate Carbon Footprint 2025 (02.04.2026), Eingabedaten und Anhang 2.
[1] Hochrechnung auf Basis des Vorjahres (+10 %).
[2] Schätzung auf Basis der Vorjahresmengen abzüglich rund 10 % (Wiederverwendung von Kartonagen bzw. Abstimmung mit Distributoren); keine gemessenen Mengen.
[3] First Climate, Emissionsbericht 2024; Papier- und Kunststoffabfall gegenüber dem Bericht 2024 korrigiert (dort vertauscht ausgewiesen).

* ClimatePartner, Corporate Carbon Footprint 2025 (02.04.2026), Anhang 2; Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025.

Diversität von Mitarbeitenden

TKD Solutions GmbH, 31.12.	Gesamt 2025*	männlich	weiblich	2024**
Beschäftigte gesamt (Köpfe)	126	82	44	103
davon unbefristet[1]	122	79	43	100
davon Auszubildende[2]	4	3	1	3
Vollzeitäquivalente (FTE)	119,8	-	-	94
Neueinstellungen	53	36	17	37
Austritte[3]	27	n. v.	n. v.	19
Führungskräfte (ohne Geschäftsführung)	12	8	4	19

* Interne Datenzusammenstellung HR zum Stichtag 31.12.2025.
** TKD, Nachhaltigkeitsbericht 2024.
[1] Rechnerisch: alle Beschäftigten ohne Auszubildende; befristete Arbeitsverhältnisse bestehen nicht.
[2] Ausbildungsverhältnisse; 2024 als befristet ausgewiesen.
[3] Aufteilung nach Geschlecht nicht verfügbar.



Der Mensch im Mittelpunkt – gehört, gesehen, geschätzt.

„2025 sind wir weiter gewachsen: 53 Kolleginnen und Kollegen sind neu zu uns gekommen, darunter vier Auszubildende im Unternehmen. Wachstum bedeutet für uns in HR vor allem, neue Menschen gut ankommen zu lassen und sie zugleich mit unserer Kultur vertraut zu machen.

Dafür setzen wir auf feste Strukturen: individuelle Einarbeitungspläne, regelmäßige Feedback- und Performancegespräche mit allen Mitarbeitenden und ein jährliches Mitarbeiterentwicklungsgespräch. Weiterbildung gehört für alle dazu. 2025 hat jede und jeder Mitarbeitende mindestens eine Schulung absolviert, im Durchschnitt 10 bis 12 Stunden.

Wie es unseren Kolleginnen und Kollegen geht, fragen wir direkt. In unserer Mitarbeiterbefragung 2025 lag die Zufriedenheit bei 4,1 von 5 Punkten, bei einer Beteiligung von 60 %. Das ist ein gutes Ergebnis. Es zeigt aber auch, dass wir noch nicht alle erreichen. Die Rückmeldungen nehmen wir ernst und leiten daraus Maßnahmen ab.

Zum Wachstum gehört auch, dass Menschen uns verlassen. 2025 waren es 25. Jede Trennung ist für uns ein Anlass, genau hinzuhören, was wir besser machen können.

Im TKD2040-Team verantworte ich die Sozialkennzahlen, die Qualifizierung und das Thema Vielfalt. Unser Ziel ist, den Anteil von Frauen in Führungspositionen von heute 33 % bis 2031 auf mindestens 40 % zu erhöhen.

Was uns ausmacht, ist die Qualität im Miteinander. Und wenn es einmal nicht passt, sind wir ansprechbar: mit offenem Ohr und mit Lösungen.“

Bianca Wieden
Head of HR

Wohlbefinden von Mitarbeitenden

Gute Zusammenarbeit braucht verlässliche Strukturen und offenen Dialog, vom ersten Arbeitstag an. Neue Mitarbeitende werden nach einem individuellen Einarbeitungsplan begleitet, mit bis zu sechs Feedbackgesprächen. Danach führen Führungskräfte und HR mit allen Mitarbeitenden regelmäßige Feedback- und Performancegespräche. Wer seit mindestens einem Jahr in seiner Position ist, führt zusätzlich einmal im Jahr ein Mitarbeiterentwicklungsgespräch; 2025 fanden 63 dieser Gespräche statt.*

Gesundheit und Ausgleich

2025 haben wir den Gesundheitsmonat fortgeführt. Zwei Mitarbeitende befanden sich 2025 in Elternzeit; ihre Rückkehr ist für 2026 und 2027 vorgesehen.*

Entwicklung

2025 haben wir Mitarbeitende für das Mentorenprogramm sowie für Team- und Fachleitungsrollen geschult.

Gemeinschaft und Werte

Unsere Unternehmenswerte bilden weiterhin die Grundlage der Zusammenarbeit.

Vertrauen und Fairness

2025 gab es keine Compliance-Verstöße, keine Diskriminierungsvorfälle und keine Meldungen über unsere Hinweisgebersysteme. Hinweise können Mitarbeitende über das Intranet oder anonym über ein externes Whistleblower-Tool geben (siehe Seite 46).*



* Interne Datenzusammenstellung HR zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 (GRI-Auswertung 07/2026, HR-Abfrage 03/2026).

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Auch 2025 gab es bei TKD keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle. Unser nach ISO 45001 zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem haben wir fortgeführt; alle Unterweisungen sind aktuell. Wie wir Gefährdungen beurteilen und den Arbeitsschutz gemeinsam steuern, beschreiben wir auf Seite 46.

Einen Schwerpunkt bildet die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Den Rahmen setzt unsere 2024 verabschiedete Gesundheitspolitik, die unverändert gilt. Seit 2024 sind alle Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet. In Gesundheitsfragen arbeiten wir eng mit unserer externen Betriebsärztin zusammen.

Erfolgsmessung 2025

0	meldepflichtige Arbeitsunfälle*
0	LTIFR* Ausfallunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden
0	Todesfälle durch Arbeitsunfälle*
100%	Unterweisungsstand*
6,4%	Krankenstand* Verbesserung gegenüber 2024

* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 (HR-Abfrage 03/2026, Arbeitsschutzmanagement). Nicht meldepflichtig: ein Wegeunfall mit bis zu drei Tagen Arbeitsunfähigkeit und ein Bagatellunfall ohne Ausfallzei (siehe Seite 46).

Soziale Verantwortung

Unser Code of Conduct legt verbindliche Grundsätze für Integrität, Fairness und Respekt im Arbeitsalltag fest. Er gilt für alle Mitarbeitenden und ist Bestandteil jedes Arbeitsvertrags. Für Lieferanten haben wir einen eigenen Lieferantenkodex; bis 2031 sollen ihn alle direkten Lieferanten unterzeichnet haben (siehe Seite 39).

Wir dulden keine Diskriminierung, Benachteiligung, Einschüchterung oder Gewalt – insbesondere nicht gegenüber Personen, die einen Vorfall melden. Meinungsfreiheit und Vereinigungsfreiheit respektieren wir. Vorfälle in den Bereichen Diskriminierung, Compliance, Korruption oder Geldwäsche können vertraulich und auf Wunsch anonym gemeldet werden (siehe Seite 46); gemeldete Vorfälle werden vertraulich geprüft. 2025 gingen keine Meldungen ein. Es gab keine bestätigten Korruptionsfälle, keine Diskriminierungsvorfälle und keine Bußgelder wegen Rechtsverstößen.*

Prävention ist uns wichtig: Alle Mitarbeitenden wurden 2025 zu unseren Compliance-Richtlinien geschult.* Unsere Antikorruptionsrichtlinie und der Lieferantenkodex übertragen diese Anforderungen auch auf unsere Geschäftsbeziehungen.

Die Vergütung erfolgt angemessen und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Eine Tarifbindung besteht nicht.



* Interne Datenzusammenstellung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 (DPE-Fragebogen, HR-Abfrage 03/2026).

Entwicklung von Mitarbeitenden

Weiterentwicklung ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. 2025 haben alle Mitarbeitenden mindestens eine Schulung absolviert – im Durchschnitt 10 Stunden pro Mitarbeiterin und 12 Stunden pro Mitarbeiter.*

Für alle verpflichtend sind Schulungen zu Arbeitssicherheit, Informationssicherheit, Umweltschutz und Compliance. 2025 wurden zudem alle Mitarbeitenden zu Cybersicherheit geschult. Zu unserer 2025 eingeführten Richtlinie zum verantwortungsvollen Einsatz künstlicher Intelligenz wurden alle Mitarbeitenden unterwiesen. Zielgruppenspezifische Trainings ergänzen das Angebot – etwa Präsentations- und Verkaufstrainings im Vertrieb, Kommunikations- und Produktschulungen im Service, Qualitäts- und Sicherheitstrainings in Logistik und Technik sowie Trainings zu Konfliktmanagement.

Neue Kolleginnen und Kollegen begleiten Mentorinnen und Mentoren aus verschiedenen Fachbereichen. 2025 haben wir sie ebenso wie unsere Team- und Fachleitungen gezielt für diese Aufgaben geschult. Für Arbeitsschutz und Umweltmanagement gibt es bestellte und geschulte Beauftragte; Ersthelferinnen und Ersthelfer sowie Brandschutzhelferinnen und -helfer unterstützen die Umsetzung im Alltag.

HR plant und steuert die Weiterbildung in Abstimmung mit den Fachbereichen. Mit TKD2040 kommt ein Ziel hinzu: Bis 2031 sollen alle Mitarbeitenden eine ESG-Grundlagenschulung erhalten; Vertrieb und Key Account Management werden zusätzlich vertiefend zu Umweltaussagen und Scope-3-Beratung geschult.**

Ausbildung als strategischer Erfolgsfaktor

Ausbildung verstehen wir als gesellschaftliche Verantwortung und als Weg, eigene Fachkräfte zu gewinnen. 2025 haben wir vier Auszubildende ausgebildet (2024: drei), je zwei als Kaufleute für Büromanagement und in der IT-Systemadministration.* Unsere Auszubildenden arbeiten von Beginn an im Arbeitsalltag mit, übernehmen Verantwortung in Projekten und werden von Ausbilderinnen, Ausbildern sowie Mentorinnen und Mentoren begleitet. Ziel ist, sie für den Abschluss zu qualifizieren und für eine langfristige Perspektive bei TKD zu gewinnen.

Weiterbildung für alle - Programm für lebenslanges Lernen

Alle Mitarbeitenden haben Zugang zu Weiterbildung. Im Intranet stehen Lernangebote bereit, die eigenständig genutzt werden können. Insgesamt wurden 2025 rund 1.430 Stunden Weiterbildung erfasst, zusätzlich zu den verpflichtenden E-Learning-Schulungen.*

* Interne Datenzusammenstellung HR zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 (GRI-Auswertung 07/2026). Weiterbildungsstunden ohne verpflichtende E-Learning-Schulungen; Basis 126 Mitarbeitende zum 31.12.2025.
** TKD, Strategie TKD2040, Kap. 3 und Zielarchitektur.

Meilensteine verantwortungsvoller Geschäftspraktiken

Bei allen Fragen zum Code of Conduct können sich Mitarbeitende an ihre Vorgesetzten oder an die im Code of Conduct benannten Ansprechpersonen wenden. Führungskräfte sind darin geschult, Auffälligkeiten und Verstöße zu erkennen und auf die Einhaltung der Regeln in ihren Teams zu achten. Kritische Anliegen können direkt an die Geschäftsführung eskaliert werden. Hinweise auf Verstöße lassen sich zudem – auch anonym – über unser Hinweisgebersystem melden; 2025 gingen keine Meldungen ein.* Interessenkonflikte regelt der Code of Conduct; 2025 waren keine bekannt.*

Wir bekennen uns zur Einhaltung geltenden Rechts. 2025 gab es keine Rechtsverstöße, keine Rechtsstreitigkeiten und keine Bußgelder. Es wurden weder Datenschutzverletzungen festgestellt noch Datenschutzbeschwerden von Kunden oder Behörden gemeldet.*

Verlässliche Prozesse gegenüber Kunden und Partnern sichert unser Qualitätsmanagement, das im Dezember 2025 nach ISO 9001 zertifiziert wurde.**

Erfolgsmessung 2025



0 Compliance-Verstöße*



0 Rechtsverstöße und Urteile*



100% der Mitarbeitenden: Code of Conduct vorgestellt und unterzeichnet*

* Interne Compliance-, ISMS- und HR-Auswertung 2025 (Datenübersicht GRI 2025: GRI 2-15, 2-27, 406-1, 418-1).
** ISO-9001-Zertifikat der TKD Solutions GmbH, Zertifizierung Dezember 2025.



Nachhaltige Beschaffung

„2025 haben wir unser Lieferantenmanagement weiterentwickelt. Wir haben eine neue Lieferantenbewertung eingeführt, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, und unsere digitalen Lieferantenaudits fortgeführt. Von unseren 190 Lieferanten haben wir rund 10 % digital auditiert. Dabei haben wir keine Abweichungen und keine negativen ökologischen oder sozialen Auswirkungen festgestellt.

Für 2025 hatten wir uns auch erste Vor-Ort-Audits bei strategischen Lieferanten vorgenommen. Dieses Ziel haben wir nicht erreicht. Wir haben uns bewusst darauf konzentriert, die Bewertung neu aufzusetzen, damit künftige Audits gezielter ausgewählt werden können.

Mit TKD2040 bekommt unsere Arbeit eine klare Richtung. Bis 2027 sollen alle direkten Lieferanten unseren Lieferantenkodex anerkennen. Welche Lieferanten wir auditieren, entscheiden wir künftig nach Risiko, und physische Audits bei strategischen Partnern bleiben fester Bestandteil. Hinzu kommt eine jährliche Risikoanalyse zu Menschenrechten und Umwelt.

Im TKD2040-Team verantworte ich außerdem den Austausch mit den Herstellern. Der größte Teil des Fußabdrucks unserer Geräte entsteht bei ihnen. Deshalb wollen wir künftig herstellerspezifische Daten zum CO_2-Fußabdruck je Gerät beschaffen und die Klimaziele unserer Hersteller in die Auswahl einbeziehen.

Verantwortungsvolle Beschaffung heißt für uns: genau hinsehen, nachvollziehbar entscheiden und gemeinsam mit unseren Partnern besser werden.“

Nina Wertzki
Head of Procurement



Daten- und Informationssicherheit

„Informationssicherheit ist kein Zustand, den man einmal erreicht, sondern eine Aufgabe, die mit jedem neuen System und jeder neuen Bedrohung weitergeht.

2025 haben wir unser Informationssicherheitsmanagement nach ISO/IEC 27001:2022 fortgeführt und auf ANAB-konforme Audits umgestellt. Externe Penetrationstests, regelmäßige Schwachstellenscans und ein sicherer Softwareentwicklungsprozess sind feste Bestandteile unserer Sicherheitsarchitektur. Im Berichtsjahr gab es weder Datenschutzverletzungen noch Datenschutzbeschwerden von Kunden oder Behörden.

Technik allein reicht nicht. 2025 wurden alle Mitarbeitenden zu Cybersicherheit geschult. Mit dem zunehmenden Einsatz künstlicher Intelligenz haben wir 2025 eine Richtlinie zum verantwortungsvollen Einsatz von KI eingeführt und alle Mitarbeitenden dazu unterwiesen. KI-Risiken bewerten wir als Teil unseres Risikomanagements.

Den Datenschutz wollen wir noch enger mit der Informationssicherheit verzahnen. Dazu bereiten wir die Erweiterung unseres Managementsystems um ISO/IEC 27701 vor.

Das Vertrauen unserer Kunden in unsere digitalen Lösungen ist die Grundlage unseres Geschäfts. Daran messen wir unsere Arbeit.“

Björn Kunze
Chief Technology Officer

IT-Organisation - Initiativen 2025

TKD ist auch 2025 gewachsen: Im dritten Quartal ist mit unserem ersten Tochterunternehmen eine weitere Gesellschaft zur Gruppe hinzugekommen. Aufgabe der IT war es, dieses Wachstum zu unterstützen, ohne die Schutzziele Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität aus dem Blick zu verlieren.

1. Informationssicherheit und Datenschutz

Unser Informationssicherheitsmanagementsystem nach ISO/IEC 27001:2022 hat 2025 das Überwachungsaudit bestanden. Die festgestellte Abweichung haben wir mit Maßnahmen behoben.* Zugleich haben wir auf ANAB-konforme Audits umgestellt. Das Datenschutzmanagementsystem nach ISO/IEC 27701 haben wir 2025 für die Zertifizierung vorbereitet; sie ist 2026 erfolgt. Ein gruppenweites Sicherheitsmanagement, das die neue Tochtergesellschaft einbezieht, planen wir für die Folgejahre.

2. Digitalisierung

2025 haben wir ein neues CRM-System und ein Ticketsystem eingeführt und über Schnittstellen mit unseren bestehenden Plattformen verbunden. Unser Compliance-System haben wir auf alle ISO-Normen unseres integrierten Managementsystems ausgeweitet. Ziel bleibt, Datensilos zu vermeiden und Informationen zwischen den Fachbereichen entlang der Geschäftsprozesse verfügbar zu machen.

3. Künstliche Intelligenz

Den Einsatz von KI gestalten wir schrittweise und kontrolliert. 2025 haben wir eine Richtlinie zum verantwortungsvollen Einsatz von KI eingeführt und alle Mitarbeitenden dazu unterwiesen.** KI-Risiken bewerten wir im Risikomanagement unseres Compliance-Systems. Für ein KI-gestütztes Sicherheitssystem haben wir einen ersten Machbarkeitstest (Proof of Concept) durchgeführt. Eine breite Einführung von KI-Anwendungen ist erst nach ausführlichen Tests, Transfer-Folgenabschätzung (TIA) und Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA) vorgesehen.



ISO/IEC 27001:2022
Überwachungsaudit bestanden*



100%

der Mitarbeitenden erhielten eine Cybersicherheitsschulung**



0

Datenschutzverletzung**

* Auditbericht Überwachungsaudit ISO/IEC 27001:2022, 2025.
** Interne ISMS- und HR-Auswertung 2025 (Datenübersicht GRI 2025: GRI 418-1).

IT-Organisation - Ziele für 2026

Auch 2026 entwickeln wir unsere IT weiter. Dabei verbinden wir die Anforderungen aus Wachstum, Sicherheit und unserer ESG-Strategie TKD2040.

1. Datenschutz und Informationssicherheit

Ein erstes Ziel haben wir bereits erreicht: Unser Datenschutzmanagementsystem ist seit 2026 nach ISO/IEC 27701 zertifiziert; die Umstellung auf ANAB-konforme Audits folgt. Zudem schaffen wir die Voraussetzungen, unser Tochterunternehmen schrittweise in ein gruppenweites Sicherheitsmanagement einzubeziehen.

2. Kundenportal und Klimatransparenz

Über unsere Plattform workplacenow.io sollen Kunden künftig auch die CO_2-Bilanz ihrer Geräteflotte einsehen können. Die Funktion war bei Berichtserstellung in Umsetzung.*

3. ESG-Datenbasis

Für TKD2040 starten wir den Aufbau einer zentralen ESG-Datenbasis (ESG Data Hub). Dort sollen alle ESG-Kennzahlen mit Verantwortlichen, Erhebungsmethode und Quellen nachvollziehbar gespeichert werden. Angebunden werden ERP, Fuhrpark, Energieabrechnung, Logistikpartner und Asset-Management. Parallel bereiten wir eine Datenbank mit herstellerspezifischen CO_2-Werten je Gerätemodell vor.*

4. Künstliche Intelligenz

Nach dem Machbarkeitstest von 2025 führen wir erste KI-Anwendungen kontrolliert ein, und zwar erst nach ausführlichen Tests, Transfer-Folgenabschätzung (TIA) und Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA). Unsere Mitarbeitenden schulen wir weiterhin zum verantwortungsvollen Einsatz von KI.



* TKD, Strategie TKD2040, Kap. 3.2 (Initiativen, Handlungsfeld Governance, Daten, Transparenz).

Schlusswort

Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für unseren Nachhaltigkeitsbericht 2025 genommen haben.

Mit dem Jahr 2025 endet unser Transformationsprojekt TKD2025. Es hat vieles in Bewegung gebracht: zertifizierte Managementsysteme – seit Dezember 2025 auch nach ISO 9001 –, ein Geschäftsmodell, das auf die längere Nutzung von Geräten ausgerichtet ist, und eine Belegschaft, die diese Entwicklung mitträgt. 2025 haben wir 24.255 Gerätelebenszyklen durch Refurbishment verlängert. Von allen an uns zurückgeführten Geräten konnten wir rund 96 % erneut einer Nutzung zuführen.

Zur Wahrheit gehört aber auch: Nicht alles, was wir uns vorgenommen hatten, haben wir erreicht. Die geplanten Vor-Ort-Audits bei Lieferanten haben wir nicht umgesetzt und setzen stattdessen auf digitale Audits; ein gruppenweiter Bericht steht noch aus. Und wir haben gelernt, dass manche Ziele neu gedacht werden müssen. Unser bisheriges Klimaziel beruhte auf Kompensation. Mit TKD2040 setzen wir stattdessen auf messbare Reduktion entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Deshalb erfassen wir unsere Emissionen jetzt vollständiger. Die höheren Werte sind kein Rückschritt, sondern die ehrliche Ausgangsbasis für alles, was folgt.

Mit unserem ersten Tochterunternehmen ist die TKD Gruppe 2025 weiter gewachsen. Diesen Weg wollen wir im Verbund Schritt für Schritt gehen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz in diesem Jahr. Ebenso danken wir unserem Gesellschafter, der Deutschen Private Equity, sowie unseren Kunden, Lieferanten und Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir laden Sie ein, uns auf dem Weg zu TKD2040 zu begleiten, und freuen uns über Ihre Fragen und Anregungen.

Mit herzlichen Grüßen

Oliver Torlée und Ulrich Winkler

04 – GRI Content Index

GRI Content Index

Anwendungserklärung	Die TKD Solutions GmbH hat die in diesem GRI-Inhaltsindex genannten Informationen für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI Standard	Keiner Verfügbar

	Angabe	Ort	Auslassung		
			Anforderung ausgelassen	**Grund**	**Erklärung**
				1 - Nicht anwendbar 2 - Gesetzliche Verbote 3 - Vertraulichkeitseinschränkungen 4 - Informationen nicht verfügbar/unvollständig	
Themen GRI 2: Allgemeine Angaben	2-1 Organisationsdetails	Parameter des Berichts – S. 70			
	2-2 In die Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogene Entitäten	Parameter des Berichts – S. 70; Weiterentwicklung auf Gruppenebene – S. 39			
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit Kontaktstelle	Parameter des Berichts – S. 70			
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Methodik und Annahmen – S. 44; Kreislaufwirtschaft für Rohstoffe – S. 48; Abfall- und Ressourcenmanagement – S.50; Parameter des Berichts – S. 70			
	2-5 Externe Prüfung	Parameter des Berichts – S. 70			

GRI 2: Allgemeine Angaben

Tätigkeiten und Mitarbeitende

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Über die TKD – S. 6; Lebenszyklus im Fokus – S. 7; Wertschöpfungskette – S. 27; Lieferanten – S. 39; Parameter – S. 70			
2-7 Angelstellte	Diversität von Mitarbeitenden – S. 51	2-7 b iv–v	4	Aufteilung nach Voll- und Teilzeit sowie nicht garantierten Arbeitsstunden nach Geschlecht wurde 2025 nicht erfasst.
2-8 Mitarbeitende die keine Angestellten sind				2025 waren keine Personen beschäftigt, die keine Angestellten sind.

Tätigkeiten und Mitarbeitende

2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Management und Struktur – S. 25; Managementboard – S. 26			
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung des Managements der Auswirkungen	Zielsteuerung und Zielstatus – S. 40; Management und Struktur – S. 25 (Ziele quartalsweise geprüft, TKD2040-Team, Freigabe des Berichts durch die Geschäftsführung)			
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Zielsteuerung und Zielstatus – S. 40; Management und Struktur – S. 25 (Ziele quartalsweise geprüft, TKD2040-Team, Freigabe des Berichts durch die Geschäftsführung)			
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichtserstattung	Zielsteuerung und Zielstatus – S. 40; Management und Struktur – S. 25 (Ziele quartalsweise geprüft, TKD2040-Team, Freigabe des Berichts durch die Geschäftsführung)			
2-15 Interessenkonflikte	Meilensteine verantwortungsvoller Geschäftspraktiken – S. 57			
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Meilensteine verantwortungsvoller Geschäftspraktiken – S. 57			

GRI 2: Allgemeine Angaben

2-19 Vergütungspolitik		Vergütungspolitik 2-19 a-b	3	Angaben zur Vergütung sind vertraulich und werden nicht veröffentlicht.
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Verfahren zur Festlegung der Vergütungspolitik 2-20 a-b	3	Angaben zur Vergütung sind vertraulich und werden nicht veröffentlicht.
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Verfahren zur Festlegung der Vergütungspolitik 2-21 a-c	3	Angaben zur Vergütung sind vertraulich und werden nicht veröffentlicht.
Strategie, Richtlinien und Praktiken				
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort – S. 4; TKD2040 – S. 8			
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Unternehmerische Verantwortung – S. 23; Initiativen, Netzwerke und externe Bewertung – S. 28; Soziale Verantwortung – S. 55			
2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Unternehmerische Verantwortung – S. 23; Zielsteuerung und Zielstatus – S. 40; Soziale Verantwortung – S. 55			
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Arbeitssicherheit und Menschenrechte – S. 46; Soziale Verantwortung – S. 55; Geschäftspraktiken – S. 57			
2-26 Verfahren für die Einbindung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Arbeitssicherheit und Menschenrechte – S. 46; Geschäftspraktiken – S. 57			
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnung	Geschäftspraktiken – S. 57; Soziale Verantwortung – S. 55			
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	Initiativen, Netzwerke und externe Bewertung – S. 28			
2-29 Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern	Stakeholder-Management – S. 33			
2-30 Tarifverträge	Soziale Verantwortung – S. 55			0 % der Mitarbeitenden; es besteht keine Tarifbindung.

Themenspezifische Angaben

Anti Korruption GRI 205: Antikorruption 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	Soziale Verantwortung – S. 55			
Energie GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energieverbrauch - S. 49			
Emissionen GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Emissionen – S. 43; Methodik und Annahmen – S. 44			
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Emissionen – S. 43; Methodik und Annahmen – S. 44			
	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Emissionen – S. 43; Methodik und Annahmen – S. 44			
	305-4 - Intensität der THG-Emissionen	Emissionen – S. 43			
Abfall GRI 306: Abfall 2020	306-3 Angefallener Abfall	Abfall- und Ressourcenmanagement – S. 50			Papier- und Restabfall 2025 geschätzt.
Umweltbewertung der Lieferanten GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft werden	Risiken- und Chancenmanagement – S. 34; Verantwortungsvolle Lieferkette – S. 39	308-1 a	4	Der Anteil neuer Lieferanten, die nach Umweltkriterien bewertet wurden, wurde 2025 nicht gesondert erfasst.
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Risiken- und Chancenmanagement – S. 34; Verantwortungsvolle Lieferkette – S. 39			Rund 10 % der 90 Lieferanten digital auditiert; keine negativen Umweltauswirkungen festgestellt.
Beschäftigung GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Anstellte und Anstellungsfluktuation	Diversität von Mitarbeitenden – S. 51	401-1 a–b (Altersgruppe, Region; Austritte nach Geschlecht; Raten)	4	Aufschlüsselung nach Altersgruppe sowie Austritte nach Geschlecht wurden 2025 nicht erfasst.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018

403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitssicherheit und Menschenrechte – S. 46			
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Arbeitssicherheit und Menschenrechte – S. 46			
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Arbeitssicherheit und Menschenrechte – S. 46; Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz – S. 54			
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitssicherheit und Menschenrechte – S. 46			
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitssicherheit und Menschenrechte – S. 46; Entwicklung von Mitarbeitenden – S. 56			
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Wohlbefinden von Mitarbeitenden – S. 53; Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz – S. 54			
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf Arbeitssicherheit und Gesundheit	Arbeitssicherheit und Menschenrechte – S. 46			
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Arbeitssicherheit und Menschenrechte – S. 46; Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz – S. 54			

Aus- und Weiterbildung

GRI 404: Aus- uns Weiterbildung 2016

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Entwicklung von Mitarbeitenden – S. 56	404-1 a (nach Angestelltenkategorie)	4	Aufschlüsselung nach Angestelltenkategorie wurde 2025 nicht erfasst.
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und Programme zur Übergangshilfe	Entwicklung von Mitarbeitenden – S. 56; Wohlbefinden von Mitarbeitenden – S. 53			
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Wohlbefinden von Mitarbeitenden – S. 53			100 % der Mitarbeitenden (regelmäßige Feedback- und Performancegespräche

Diversität und Chancengleichheit GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in den Kontroll-organen und unter Angestellten	Diversität von Mitarbeitenden – S. 51; SDG 5 – S. 29	405-1 a–b (Altersgruppen	4	Aufschlüsselung nach Altersgruppen wurde 2025 nicht erfasst.
Nichtdiskriminierung GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnamen	Arbeitssicherheit und Menschenrechte – S. 46; Soziale Verantwortung – S. 55; Wohlbefinden von Mitarbeitenden – S. 53			
Soziale Bewertung der Lieferanten GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Risiken- und Chancenmanagement – S. 34; Verantwortungsvolle Lieferkette – S. 39	414-1 a	4	Der Anteil neuer Lieferanten, die nach sozialen Kriterien bewertet wurden, wurde 2025 nicht gesondert erfasst
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Risiken- und Chancenmanagement – S. 34; Verantwortungsvolle Lieferkette – S. 39			Rund 10 % der 190 Lieferanten digital auditiert; keine negativen sozialen Auswirkungen festgestellt.
Schutz der Kundendaten GRI 418: Schutz der Kundendaten 216	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Meilensteine verantwortungsvoller Geschäftspraktiken – S. 57; IT-Organisation – Initiativen 2025 – S. 60			

Parameter des Berichts

Unternehmen	TKD Solutions GmbH
Handelsregister- Nr.	HRB 78230, Amtsgericht Düsseldorf
NACE Sector Code	G46.5.2 – Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten
Adresse	Elisabeth-Selbert-Straße 15, (D) 40764 Langenfeld
Eigentumsstruktur, Rechtsform	„Gesellschaft mit beschränkter Haftung; Gesellschafter: Oliver Torlée (Gründer), Ulrich Winkler (Gründer), Deutsche Private Equity
Tätigkeitsländer	Deutschland (Schwerpunkt); Geschäftstätigkeit in Europa

Berichtszeitraum	01.01.2025 bis 31.12.2025
Berichtshäufigkeit	jährlich
Veröffentlichungsdatum	14.08.2025
Kontaktdaten	Patrick Schneider (+49 1522 / 158 25 39), csr@tkdeutschland.de

Dieser Bericht umfasst ausschließlich die TKD Solutions GmbH. Die weiteren Gesellschaften der TKD Gruppe, einschließlich der 2025 übernommenen milanconsult GmbH, sind nicht einbezogen. Der Bericht wurde unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erstellt. Gegenüber dem Vorjahr wurden Werte korrigiert bzw. methodisch neu erhoben (Abfallmengen 2024, Klimabilanz mit neuem Berechnungsmodell, Gerätelebenszyklen 2024; siehe S. 44, 48 und 50). Eine externe Prüfung des Berichts ist nicht erfolgt. Der Bericht wurde von der Geschäftsführung geprüft und freigegeben.


TKD®